

Minakos Vergangenheit (Komplett)

Von FranzAmiga1

Kapitel 32: Kurz vor dem Kampf

32. Kapitel

"Wie geht es dir?" sprach seine Schwester mit Tränengeschwängelter Stimme. Dabei blickte sie tief in die Augen.

"Gut, du kannst beruhigt sein" antwortete er.

"Wirklich? Nicht das du es mir nur so sagst, damit du mich beruhigst" erwiderte daraufhin Bunny.

"Wirklich, glaube es mir" sagte er zuversichtlich.

"Dann ist es gut, und ich glaube da ist noch jemand der dich gerne wieder in die Arme nehmen will" sprach Sailor Moon und schaute dabei zu Ami, die ebenfalls gerade wachgeworden war und sich die Augen rieb, als sie ihren Freund und Kindesvater sah.

"Ich kann es mir denken..." lächelte er und blickte ebenfalls in ihre Richtung. Shingo stellte seine Schwester wieder auf ihre Füße ab, und sie wischte sich ihre Freudentränen von ihrer Wange ab.

"Shingo" sagte Merkur nur, stand auf und lief zu ihm. Das Mädchen viel ihm direkt um den Hals und hielt sich fest an ihm, so als würde sie ihn nie mehr loslassen. Auch er hielt seine Ami fest in seinen starken Armen, und flüsterte ihr etwas in ihr Ohr. Minako würde das am liebsten gerne wissen, was das war, doch sollte dies nur bei den beiden. Auch bei Ami flossen Tränen voller Freude, und sie war überglücklich in wieder in ihre Hände zu haben. Nachdem er seine Ami zweimal im Kreis gedreht hat, setzte er sie genauso vorsichtig wieder ab wie Bunny.

"Ich bin so froh das du wieder gesund bei uns bist, dass stimmt doch?" fragte Sailor Merkur.

"Das stimmt, die Kristall Fee konnte mir noch nichts tun, dank Minako und ihren Mädchen" erwiderte ihr Freund.

"Na Gott sei dank, sonst hätte ich durchgedreht" sprach Ami und drehte sich zu Venus um, und sagte:

"Danke dir, dass du ihn gesund zurückgebracht hast"

"Nichts zu danken, habe ich gern gemacht. Das geht doch nicht das denn kleines ohne Vater aufwächst, oder?" konterte Minako lächelnd.

"Du sagst es... danke" setzte Ami nach.

"Ist schon gut" gab Mina von sich. Sie setzte sich neben Rei, die schlief und Mina eine Bemerkung über ihre Freundin sagen ließ:

"Man, draußen tobt der Orkan, und der wird immer stärker, und unsere Rei schläft, als wenn nichts wäre"

"Sie hat es auch nötig, und nicht nur sie... ihr auch" meinte Bunny.

Mina sah zu ihrer Schwester und meinte:

"Jetzt nicht, bin noch zu aufgekratzt und wenn draußen die Hölle tobt, kann ich sowieso nicht schaffen" erwiderte Venus.

Doch kurz danach fügte Mina nach, sie meinte da ihre Begleiterinnen:

"Doch ihr könnt schlaffen, wenn ihr wollt. Etwas Ruhe tut gut"

Inzwischen haben sich Riko und ihre Mädchen sich ebenfalls auf denn Boden niedergelassen und atmeten erst einmal tief durch. Dann sagte Riko:

"Ruhe ist gut, die werden wir sowieso für die nächsten Stunden haben"

"Das fürchte ich auch, Diana hat ja was von sechs bis acht Stunden gesagt" sagte Bunny die sich inzwischen wieder zu ihrem Mann gesetzt hatte.

"Das hat sie... okay, solange sind wir hier sicher. Und wir können uns reagenieren... auf japanisch: ERHOLEN" grinste Sailor Venus.

"Man, seit wann wirfst du denn mit solchen Wörtern um dich?" fragte Bunny.

"Schon immer, nur ihr versteht mich dabei immer falsch" grinste Minako.

"Das wird es sein..." gab Bunny lächelnd von sich.

"Ach Ami, schau dir Mayumi und Mako an. Die beiden haben was abbekommen, leider" sagte Venus mit blick auf die Ärztin.

"Mach ich gleich..." antwortete die Ärztin.

"Gut" gab Minako von sich.

Nur so, ich hätte da einige paar Fragen Schwesterchen" meinte Bunny.

"Schieß los" meinte sie nur.

"Hast du die Erlaubnis für diesen Einsatz gegeben?"

"Ich glaube, dazu kann ich was sagen. Ich hatte denn Aufenthaltsort deines Bruders gefunden und wir mussten dann schnell handeln" sagte Ikasu. Bunny schaute sie an und sagte:

"Okay, dass verstehe ich. Und wenn ich an Bord gewesen wäre, hätte ich auch so gehandelt... nur Chibiusa hatte das Kommando, habt ihr sie überstimmt?" sagte Bunny und schaute wieder zu Venus, weil sie was sagte.

"Nein, das haben wir bestimmt nicht. Sie hat es entschieden, und ich finde das dass sehr gut war. Meinst du nicht auch Sailor Moon?"

"Sie hat es entschieden? Super, schließlich muss sie auch solche Entscheidungen treffen können, auch wenn sie gefährlich sind. Meine kleine Lady wird immer erfahrener" antwortete Bunny.

"Tu nicht so Bunny, dass hast du doch bewusst so gemacht, dass mit dem Kommando, oder? Sonst hättest du es Makoto oder mir übergeben, wir hätten nicht lange gefackelt. Du wolltest, das Chibi in solch eine Situation kommt, habe ich recht?" , konterte Minako.

"Du hast mich durchschaut Schwesterchen. Ja das wollte ich, schließlich gehört dies zu einer Prinzessin und spätere Neo- Königin" erwiderte Bunny.

"Ich hab es mir fast gedacht... du Fuchs" grinste Minako.

"Man tut was man tun muss" grinste Bunny zurück.

"Stimmt, aber sagen wir das nicht unbedingt Chibiusa das du das geplant hast" meinte Venus.

"Währ ich auch dafür..." meinte Bunny nur und sagte in Anschluss:

"Und, war es gefährlich, dort bei der Fee?"

"Na ja, es ging. Wir hatten fast keine Gegenwehr, bis auf drei Youma Wächter"

antwortete ihr Minako.

"Diese Viecher sind fies" erwiderte Sailor Moon.

"Oh ja, und sie haben uns auch in eine Falle gelockt... doch wir konnten denn dritten erwischen und im denn Garaus machen" sagte Mina.

"Gut, aber dann kamen doch bestimmt andere Monster, oder?" fragte Bunny.

"Nein, und das verwirrt mich jetzt noch immer. Wir konnten dann ohne Probleme zu Shingo durchkommen" sprach Minako.

"Merkwürdig, die Fee hat doch diese Kristall Helferinnen die man nicht unbedingt berühren sollte" meinte Bunny nachdenklich.

"Du sagst es... auf jedenfall erschien die Fee selbst und die hatte Mayumi fest im Griff. Dabei drückte sie ihr fast die Luft ab" sagte Minako und schaute dabei zu Mayumi die inzwischen von Ami behandelt wurde. Als Mina das sah sagte sie:

"Und, wie geht es ihr Ami?"

"Ihr geht es gut. Sie bekommt gut Luft, und ansonsten habe ich keinerlei Verletzungen feststellen können. Und die Rötung an ihrem Hals geht in ein paar Tagen wieder weg. Ich habe ihr einen leichten Verband um denn Hals gelegt, der mit einer guten Salbe behandelt war. Die paar Hautabschürfungen sind auch nicht gefährlich, und die Beule an der Stirn vergeht auch bald wieder, habe ihr darauf einen kühlenden Verband gelegt. So und nun schau ich mir Mako an" sprach die junge Ärztin.

"Super, hört sich doch gut an" erwiderte Venus und Bunny bestätigte:

"Das ist wirklich gut, und was hast du Makoto?"

"Och, einer dieser Wächter hat meine Schulter erwischt... nicht so schlimm" meinte Jupiter.

"Das sagst du, lass sie erst mal von Ami untersuchen, dann weiß man mehr" konterte Sailor Moon.

"Wird ich machen, Ami kommt ja schon" lächelte Makoto zurück.

"Gut" erwiderte Bunny und wendete sich jetzt wieder Minako zu. Dann sagte sie:

"Und wie habt ihr die Fee besiegt? Die ist nicht von schlechten Eltern"

"Na ja, da sie Mayumi im Griff hatte konnten wir nicht viel tun. Die Gefahr war zu groß das wir Mayumi dabei treffen" sagte jetzt Riko die inzwischen zu den beiden sich begeben hatte.

"Klar, deshalb konntet ihr eure Angriffe nicht starten. Aber, wie habt ihr sie dann besiegt, sonst wäht ihr nicht hier" fragte Bunny.

"Na, ja... Seniti hat sie überrumpelt und auf das war die Fee nicht vorbereitet" gab Riko von sich.

"Du hast dich in Seniti Verwandelt?" fragte Bunny ihre Schwester.

"Musste ich doch, ansonsten hätten wir ja fast keine Chancen gehabt gegen sie und ich machte das, was sie mir angetan hatte" sagte Minako.

"Du hast sie mit deinen Feuerkugeln Angriff überrascht, oder?" fragte Bunny.

"Genau, und ihre Schulter sieht jetzt auch nicht mehr gerade gut aus. Das war ja der Grund warum sie mich beim ersten mal Angegriffen hatte... sie wusste von Seniti. Also, musste ich ihr zu vorkommen, und das ist mir gut gelungen. Und als sie Mayumi dann freiließ, stieß sie dabei mit einer Wand zusammen daher ihre Beule. Dann legte Jupiter mit ihren Donner- und Blitzangriff nach, und der hat es auch in sich"" sprach Minako.

"Und, was ist nun mit der Fee?" fragte Bunny.

"Sie verschwand dann, schätze mal das wir sie erst einmal nicht mehr sehen werden. Doch besiegt ist sie nicht, die Fee kommt wieder, da bin ich mir ziemlich sicher. Sie

machte einen Fehler, na ja selbst Schuld und Glück für uns" erwiderte Sailor Venus.
"Hauptsache ihr habt Shingo und Mayumi befreit, und euch ist dabei nichts schlimmes passiert... hätte ja auch schlimmer kommen können. Und ich sehe du hast jetzt Seniti wirklich gut im Griff" meinte Bunny.

"Bis jetzt schon" sagte Venus nur.

"Und war Seniti wieder gemein zu euch?" fragte Bunny.

"Na ja, dass übliche halt. Du kennst doch Seniti Bunny, ihre gemeinen Antworten sind wir ja inzwischen schon gewöhnt. Hauptsache sie hilft uns, und das ist das wichtigste" sagte Jupiter.

"Das ist wahr... und hat euch Seniti etwas geschockt Riko" wollte Bunny von Riko wissen.

"Nun ja, etwas schon. Meint sie das ernst, was sie so alles sagt?" fragte nun Riko.

"Ja" antwortete Bunny nur.

"OH... und das läst du zu Minako?" gab Riko von sich.

"Das muss ich wohl. Ich kann sie einbremsen, so das sie nicht zu übermächtig wird und mich nicht ganz übernimmt. Aber nicht das was sie so sagt. Und außerdem weiß ich nicht, hinterher wenn ich wieder Venus bin, was sie so alles gesagt hat. Sie läst es einfach nicht zu, dass ich alles so mitkriege" sagte Venus.

"Man das ist aber auch fies, doch das wichtigste ist das du sie im Griff hast" sprach Riko tröstend.

"Bis jetzt schon... und ich hoffe es bleibt auch so" erwiderte Minako.

"Doch das schaffst du..." meinte Bunny.

"Wenn du es sagst..." grinste Minako frech zurück.

Inzwischen war jetzt Ami mit der Untersuchung von Jupiter's Schulter fertig und machte dabei ein freudiges Gesicht.

"Und was ist?" fragte Minako.

"Nicht so schlimm, war eher nur ein Streifschuss. Das heilt bald wieder, wenn du sie nicht wieder verletzten läst" meinte Merkur im Anschluss.

"Hey, dass suche ich mir bestimmt nicht aus..." erwiderte Mako.

"Das weiß ich ja, habe es ja auch nicht so ernst gemeint" grinste die Ärztin.

"Na, dein Glück" witzelte Jupiter zurück.

"Aber trotzdem ist da was dran, diese Schulter wurde schon des öfters verletzt und damals im Vulkan ganz besonders. Natürlich können wir nicht kontrollieren, wo wir getroffen werden. Doch sollten wir zumindest versuchen besondere gefährdete Stellen zu vermeiden. Und da deine Schulter schon so einiges aushalten musste, wäre das nicht schlecht sie etwas aus der Schusslinie zu nehmen" erwiderte Bunny.

"Gut gesprochen Bunny, und natürlich hast du dabei auch vollkommen recht, doch bei einem Kampf ist das nicht so leicht. Man muss ziemlich schnell reagieren um nicht total abgeschossen zu werden, und ich finde, das dass dann noch etwas schlimmer wäre" konterte Jupiter.

"Klar, da hast du vollkommen recht. Doch wenn immer die gleiche Stelle immer wieder getroffen wird, könnte das auch schwere Einbüsse mit sich bringen. Okay, ich bin nur eine Tierärztin... doch gibt es da immer wieder Parallelen zu sehen..." Bunny wurde von Jupiter unterbrochen, und sie blickte dabei ihre Prinzessin an.

"Und das wäre?"

"Sie könnte Steif werden und für immer bleiben, und das willst du bestimmt nicht, oder?" antwortete ihr Bunny.

"Stimmt das Ami?" fragte Makoto ungewiss.

"Ja, Bunny hat recht. Unter ganz blöde Voraussetzungen kann dies gesehen und dann

gibt es kein zurück mehr, leider" Antwortete ihr die Ärztin.

"Eh... damit bin ich überhaupt nicht einverstanden" meinte Mako bestürzt.

"Siehst du, deshalb ist es nötig die Stellen rauszuhalten die davon durch schwere Treffer schon in Mitleidenschaft gezogen wurden. Bei Ami's Fuß ist es dasselbe, auch wenn ihr da Hotaru geholfen hat" antwortete Sailor Moon.

"Ich.. Ich werde es versuchen" sprach nun doch etwas geschockt Makoto.

"Gut" lächelte Bunny zurück.

Und was ist, wenn die Schulter steif wird?" fragte nun Mayumi interessiert.

"Nun der betreffende Arm, zusammen mit dem Hals und Kopf, wird dabei sehr stark beeinschränkt. Man kann ihn da nicht mehr so Bewegen wie man das will, auf jedenfall ein sehr starkes Manko für die betreffende Person" antwortete ihr Ami.

"Gibt es verschiedene Arten von solch einer Schulter, außer bei uns mit denn Kämpfen?" setzte Riko nach.

"Ja, hört her. Das Schulter Engpaß-Syndrom ist eine sehr häufige Ursache für Schulterschmerzen im mittleren und höheren Lebensalter. Der Fachausdruck lautet Impingement-Syndrom. Oftmals durch eine knöcherne Einengung, ausgehend vom Schulterdach bedingt, verursacht dieses Problem Schmerzen beim Anheben des Armes oder bei gewissen Drehbewegungen. Häufig treten auch nächtliche Schmerzen auf. Nach Ausschöpfen aller konservativen Maßnahmen, wie Medikamenteneinnahme, Spritzen oder Physiotherapie, bleibt als letzte Möglichkeit der Therapie die operative arthroskopische Erweiterung des Raumes unter dem Schulterdach kombiniert mit einer Schleimbeutelentfernung. Diese schonende arthroskopische Operationstechnik wird subakromiale Dekompression genannt. Nach ca. 4 - 6 Wochen Nachbehandlung sind sie in der Regel wieder arbeits- und sportfähig. Die häufigste Ursache für Schmerzen im Bereich des Schultergelenkes ist eine Schädigung einer Sehnenmanschette, der sogenannten Rotatorenmanschette. Der Rotatorenmanschettenriss entsteht vor allem verschleißbedingt, er kann aber auch durch Unfälle ausgelöst werden. Der Betroffene verspürt in der Regel Schmerzen beim Anheben des Armes und Nachtschmerz (Impingement). Oft macht sich auch eine Kraftminderung an der betroffenen Schulter bemerkbar. Bei Sehnenrissen ist es auch manchmal möglich, dass die Betroffenen den Arm nicht mehr anheben können. Die rechtzeitige Diagnosestellung ist wichtig für die Therapieplanung. Bei gescheiterter konservativer Therapie muss bei jedem Betroffenen individuell entschieden werden, ob und welche Form der Operation notwendig ist. In den meisten Fällen können wir die schonende minimal-invasive Methode anwenden und die sogenannte arthroskopische Rotatorenmanschettennaht durchführen. Im Vergleich zur offenen Rotatorenmanschettennaht hat der Patient nach der Operation weniger Schmerzen und die Nachbehandlung verläuft schneller. Auch ist die exakte Wiederherstellung der ursprünglichen Anatomie (Footprint Rekonstruktion) möglich. Nur in Ausnahmen müssen wir noch offene Techniken anwenden. Normalerweise ergänzen wir den Eingriff durch die oben beschriebene subakromiale Dekompression. Bei sehr großen irreparablen Sehnenläsionen müssen u.U. aufwendigere Muskelschwenklappenplastiken durchgeführt werden, bei älteren Patienten eventuell auch eine sog. Inverse Schulterprothesen. Die direkte Nachbehandlung benötigt ca. 6 Wochen. In dieser Zeit schützen wir ihre genähten Sehnen durch eine Schlinge. Ab der 7. Woche nach der Operation dürfen auch wieder aktive Bewegungsübungen durchgeführt werden. Abhängig von der beruflichen Tätigkeit ist der Betroffene dann auch wieder arbeits- und sportfähig. Die "verkalkte Schulter" macht sich vor allem durch Nachtschmerzen bemerkbar. Aber auch das oben erwähnte Impingement-

Syndrom kann durch Kalk verursacht sein.

Die Kalkschulter ist oft selbstlimitierend und abhängig von der Struktur des Kalkherdes müssen individuelle Therapiemaßnahmen erfolgen. Unter den konservativen Therapieformen hat die Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) einen hohen Stellenwert. Mit dieser - von uns angebotenen Behandlung - können nicht-operativ sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Im Falle des Scheiterns der konservativen Maßnahmen bleibt die operative Ausräumung des Kalkherdes. Diese Operation wird von Schulterchirurgen immer schonend arthroskopisch durchgeführt. Oft wird die Kalkausräumung von einer subakromialen Dekompression ergänzt. In machen Fällen erreicht der Kalkherd eine beachtliche Größe, so dass nach der Ausräumung ein Defekt bestehen bleibt, der von uns in gleicher Sitzung verschlossen wird.

Bei jedem Patienten wird das Vorgehen individuell entschieden.

Die Nachbehandlung verläuft sehr rasch und die Betroffenen sind oft schon nach 4 Wochen wieder arbeits- und sportfähig. Die steife oder teilsteife Schulter (frozen soulder) kann sich primär entwickeln, aber auch klare Ursachen haben (sekundäre frozen shoulder). Bei diesem Krankheitsbild muss versucht werden mit konservativen Maßnahmen die Betroffenen wieder schmerzfrei zu bekommen. Gelingt dies mit Medikamenten, mit Spritzen und Physiotherapie nicht vollständig, wird oft die Entscheidung zu einer Operation getroffen. Auch im Falle der frozen shoulder stellt die schonende Arthroskopie die Methode der Wahl dar. Im Rahmen dieses Eingriffes wird die Schulter wieder mobilisiert und sämtliche mögliche Ursachen mitbehandelt. Nach der Arthroskopie muss der Patient die wiedergewonnene Beweglichkeit durch ein Übungsprogramm aufrecht erhalten. Die Nachbehandlung verläuft individuell unterschiedlich. Bei manchen Betroffenen stellt sich der Erfolg aber schon einige Tage nach der Operation ein. Die Schulterauskugelung (Luxation) trifft häufig junge Menschen bei einem Unfall, oder bei uns mit unseren Kämpfen. Gelegentlich springen Schultern aber auch ohne Unfall heraus. Meist ist die Luxationsrichtung nach vorne unten.

Bei jeder Auskugelung einer Schulter bedarf es einer individuellen Entscheidung bezüglich der Therapie. Insbesondere junge Betroffene sind gefährdet, dass die Schultern bei Bagatellbewegungen wieder auskugeln und in solchen Fällen sollte rasch eine Stabilisation der Schulter erfolgen.

Wir führen nahezu alle Schulterstabilisationen in arthroskopischer schonender Technik durch. Durch neue Methoden und Instrumente sind wir in der Lage vordere, hintere und auch sog. Multidirektionale Schulterinstabilitäten zu therapieren.

In besonderen Fällen führen wir auch offene Schulterstabilisationen durch. Dies wird mit jedem Patienten individuell besprochen.

Beim etwas älteren Patienten gilt unser Augenmerk auch noch auf eventuell bestehende Sehnenverletzungen. Die direkte Nachbehandlung erstreckt sich über 6 Wochen. In dieser Zeit sollte ein Schlinge getragen werden und ausladende Bewegungen müssen vermieden werden. Der Verschleiß des Schultergelenkes (Arthrose) ist seltener als am Hüft- und Kniegelenk, tritt aber durchaus beim etwas älteren Patienten auf.

Im Anfangsstadium können symptomatische Maßnahmen eingeleitet werden, die vor allem dem Erhalt der Beweglichkeit dienen. Erst im späteren Stadium, wenn der Betroffene ein Reiben spürt und wenn die Schmerzen stärker werden, sollten chirurgische Maßnahmen eingeleitet werden. Wie am Hüft- und Kniegelenk kann auch am Schultergelenk ein Gelenkersatz (Kunstgelenk/Prothese) durchgeführt werden. Die Erfolgsrate der Prothesenoperation ist sehr hoch, insbesondere wenn

differenziert die "richtige Prothese" für den entsprechend Betroffenen ausgewählt wird. Das Schulterergelenk (AC-Gelenk) kann durch einen Unfall verletzt werden. Meist tritt eine sogenannte Eckgelenksprengung auf. Ganz unterschiedlich müssen die Betroffenen behandelt werden. In den meisten Fällen wird eine Ausheilung erzielt mit nicht-operativen Maßnahmen. Nur in wenigen Fällen sollte die operative Stabilisation des Schadens erfolgen. Dies gilt für höhere Schweregrade der Verletzung und oftmals für Überkopfsportler. Wir führen auch bei solchen Verletzungen eine individuelle Betreuung und Beratung der Patienten durch. Sollte es zur Operation kommen, bieten wir ebenfalls eine minimal-invasive Operation an, die zu einer stabilen Situation führt. Bei komplexeren Verletzungen müssen eventuell auch aufwendigere Rekonstruktionen erfolgen. Nach einer Nachbehandlungszeit von 6 - 8 Wochen ist sowohl bei konservativer als auch bei operativer Therapie die Heilung abgeschlossen.

Bei Unfällen, oder auch bei uns im Kampf - durch direkte Treffer -, brechen oftmals auch Teile des Schultergelenkes. Oft betroffen ist das Schlüsselbein, aber auch der Oberarmkopf. In vielen Fällen kann über eine konservative Knochenbruchbehandlung eine vollständige Heilung gewährleistet werden. Eine genaue Diagnostik ist hierbei wichtig. Sollte eine operative Therapie nötig werden, wenden wir nach Möglichkeit schonende minimal-invasive Operationen an (Osteosynthesen). Bei schweren Verletzungen müssen u.U. auch Plattenosteosynthesen oder gar Frakturprothesen angewendet werden, ansonsten kann sie wirklich Steif werden... und zwar für immer. Auch bei Knochenbrüchen wird für die Betroffenen individuell die optimale Behandlung ausgewählt" Ami liebt solche Verträge zu halten das sah man ihr deutlich an.

"Wow, toll gesprochen Ami... und was rätst du mir?" meinte Mako mit blick auf Ami.

"Halte deine Schulter aus der Schußlinie!" antwortete ihr die Ärztin.

"Äh... ich werde es versuchen" erwiderte Mako.

"Gut" lächelte Ami ihr zu.

"Man, deine Vorträge haben es in sich" staunte Yuuko.

"Ja, unsere Ami liebt solche Vorträge über alles" setzte Bunny nach.

"Das sieht man, dabei geht sie immer voll auf" meinte im Anschluss Minako.

"Danke, und wie siehst du das Mamoru?" fragte Ami Bunny's Ehemann.

"Ich habe nichts mehr dazu zusetzten, du hast alles gut und richtig erklärt Ami" lobte Mamoru seine Kollegin.

"Dann bist du auch ein Arzt?" fragte Misaki.

"Ja, bin ich" sagte er.

"Schöner Beruf, doch für mich wäre das nichts... ich falle um wenn ich Blut sehe" grinste Misaki.

"Oh, und was machst du, wenn du im Kampf verletzt wirst und etwas blutest Misaki?" fragte Sailor Moon.

"... nicht hinsehen" grinste Misaki.

"Oh, auch nicht schlecht" meinte Bunny.

Im Anschluss, nach dem sie fertig war bei Mako und ihr was gegen ihren Schmerzen gegeben hatte - Mako sagte zwar nichts-, setzte sich Ami wieder zu ihren Freund Shingo und nahm in zärtlich in die Arme. Ihre Blicke trafen sich und die verritten vieles, was Minako sagen lies:

"Wann heiratet ihr?"

"Ich wollte ja schon lange, nur Ami meinte wir sollten noch warten" verriet Bunny's Bruder.

"Und warum Ami?" setzte Mina nach.

"Das hat noch Zeit, doch der Tag wird kommen. Nicht wahr Shingo?" erwiderte Ami.

"Das hoffe ich..." gab er zurück.

"Das wird er" versicherte ihm Ami.

"... und wenn es nach der Reihenfolge ginge, wäre jetzt Mako dran" konterte Bunny mit Blick auf Makoto.

"Ach wirklich?" sagte Yuuko.

"Hiiiiii... stimmt, ich habe Bunny's Brautstrauß gefangen" sagte Makoto lächelnd.

"Na dann... rann an den Speck" erwiderte die kleine Hexe.

"Guter Tipp, nur weiß Taiki davon noch nichts, dass ich vielleicht heiraten möchte" grinste Makoto.

"Dann sage es ihm" meinte Yuuko.

"Das hat Zeit, so wie Ami sagte und wie ist das bei dir Yuuko?" setzte Mako nach.

"Ne, Hexen heiraten nicht. Wir sind wie die legendären Amazonen, wir schnappen uns einen Mann, wenn wir Kinder haben wollen" erwiderte Yuuko.

"Und dann? Was macht ihr mit denn Männer, wenn sie euch... du weißt schon was ich meine..." sagte Kyouko fragend.

"Nichts, wenn sie ihre Arbeit verrichtet haben... können, und müssen sie gehen... ohne Anspruch auf unser Kind, dass natürlich ein Mädchen wird" sagte Yuuko.

"Oh... ihr wirft sie raus?" fragte Misaki ungläubig.

"Ja, kann man sagen. Wir Hexen leben nur unter Hexen. Hey, da sind sie sowieso besser dran als damals die Männer bei den Amazonen" sagte Yuuko und blickte zu Misaki. "Wieso?" setzte Misaki nach. "Weil die Amazonen ihre Männer, wenn sie nicht mehr gebraucht wurden... einfach umbrachten, damit sie nichts über die Amazonen verlauten ließen. Ein Volk der Legende, sollte eine Legende bleiben... und zwar für immer" sprach Sailor Venus.

"Wie brutal..." sagte Misaki nur.

"Ihr habt doch auch schon in der Zeit gelebt, da müsstet ihr es doch wissen?" fragte Yuuko Riko im Anschluss.

"Du hast recht, und wir kannten auch die Amazonen. Nur über ihre Praktiken wussten wir nichts" antwortete ihr Riko.

"Verstehe, desto weniger ihr von ihnen wusstet... desto ungefährlicher war es auch für euch" erwiderte die Hexe.

"Da hast du recht. Außerdem war das für uns nicht so wichtig... wichtig war nur ihre Fähigkeiten beim Kämpfen, wenn wir sie brauchten und die war enorm... Wahnsinn. Auf die Amazonen konnten wir uns immer verlassen im alten Griechenland... man waren die hart" erwiderte Riko beeindruckend.

"Und eine Amazone kämpfte immer bis zum letzten Atemzug" setzte Ikasu nach.

"Das ist wahr, deshalb waren sie auch so gefürchtet" erwiderte Kyouko.

"Stimmt, ihnen konnte nichts erschüttern. Da kann der Gegner noch so stark gewesen sein" erwiderte Riko.

"Und was ist dann mit denn Amazonen geschehen? Später in der Römerzeit hat man von ihnen nichts mehr gehört, oder?" fragte Bunny.

"Nun, sie haben sich dann sehr zurückgezogen... durchaus irgendeinen Grund, denn ich auch nicht kenne. Aber es gab noch einige Zusammenstöße mit denn Römischen Legionären, denn die Amazonen natürlich gewannen und denn Römern das fürchten lernten. Und denn Römer ist es auch zu verdanken, was wir heute über die Amazonen wissen. Doch dann waren sie auf einmal verschwunden, warum und wohin sie sind... keiner weiß es" beantwortete Riko Bunny's Frage.

"Einfach so?" setzte Bunny nach.

"Ja, wie aus heiterem Himmel" gab Riko von sich.

"Aber, besiegt wurden sie nicht" wollte nun Ami wissen.

"Ne, dass nicht. Weißt du da etwas mehr Yuuko?" fragte Riko die junge Hexe mit Blick auf sie.

"Sie zogen in ein Gebiet, dass der damaligen Welt völlig unbekannt war. Dort leben sie heute noch, doch keine Angst, so wie damals sind schon lange nicht mehr. Einige gingen weg und lernten neue Kräfte und magische Formeln, so sind wir die Hexen, so wie Minako immer sagt, auf die Welt gekommen und wir führen die Traditionen der Amazonen weiter mit ihren magischen Künsten. Inzwischen haben wir uns auch die Künste der Technik angeeignet, und ich glaube wir sind darin ganz gut geworden" sagte Yuuko.

"Das sieht man..." gab Minako zynisch von sich.

"Hört sich etwas bissig an Minako" stellte Mizuhara fest und schaute ihre Stieftochter an.

Minako gab ihren Blick zurück und sagte:

"Wenn du meinst... doch du kennst meine Einstellung zu Hexen und die wird sich auch nicht ändern, auch wenn du es befehlen solltest"

"Das werde ich nicht, doch gib ihr doch eine Chance" sprach Mizuhara.

"Das tue ich ja, ansonsten wenn es nicht so wäre, wäre Yuuko schon lange nicht mehr unter uns... dass kannst du mir glauben" konterte Mina.

"Du tust ihr doch nichts an, oder?" fragte Misaki.

"Solange sie nichts gegen uns unternimmt, braucht sie keine Angst zu haben. Sollte sie aber doch... dann sollte sie sich wünschen das sie nie geboren wurde. Ich lasse da kein Haar an ihr!" erwiderte Minako und schaute dabei Yuuko an.

"Du machst mir keine Angst Minako, doch solltest du mich angreifen, wäre das sehr Dumm von dir Sailor Venus. Und solltest du mich wirklich besiegen... dann sei versichert das du aber auch nicht überlebst. Und ich sage es noch mal... ich bin auf eurer Seite und braucht keine Angst von mir zu haben. Das was ich getan habe, war sehr Dumm von mir und das wird nie wieder passieren, dass versichere ich dir Minako Aino!" erwiderte Yuuko.

"Gut, und solange du denn Wort hältst... passiert dir auch nichts" setzte Mina nach.

"Jetzt hört auf ihr beiden! Yuuko, wird nicht so blöd sein uns anzugreifen... sie weiß das dann ihr Ende wäre. Vertragt euch endlich" forderte Bunny.

"Das wird noch etwas dauern, doch versuche ich es. Auch wenn es mir sehr schwer fällt... aber nur dir zuliebe Bunny" antwortete Minako mit Blick auf Bunny.

"Gut" erwiderte die Mondprinzessin.

Nach einer kurzen Pause, der Sturm hat inzwischen seine volle Stärke erreicht und die Mädchen und Jungs hofften das der Turm hält, fragte Bunny Minako.

"Wie seit ihr eigentlich hier herauf gekommen?"

"Mit der Arche" sagte Mina nur mit einem lächeln.

"Wie bitte, ihr seid mit der Arche hier oben gelandet?" dabei schaute Usagi Mina ungläubig an.

"Ja, dass sind wir. Wir hatten es eilig, und außerdem bin ich keine Bergziege" grinste Mina.

"Hey, ich bin auch keine Bergziege... ach Ami, du sagtest es ginge nicht mit der Arche" erwiderte Bunny mit ihrem sehr berühmten fragenden Blick, der Ami traf.

"Na ja, wir gingen auf Nummer sicher. Außerdem hätten wir dort oben erwartet werden können, und außerdem war es gut für dein Baby... und das von Rei und meins"

sagte Ami.

"Aha, sozusagen als sportlich Betätigung..." erwiderte Bunny.

"Genau" grinste die Ärztin.

"Sie hat ja extra einen leichten Weg gewählt, und aus ärztlichen Gründen war das gut meine Liebe" konterte Mamoru und drückte dabei seine Frau.

Bunny schaute ihn an und sagte dann:

"Klar, ihr Ärzte hält doch alle zusammen"

"Das müssen wir, die Patienten wollen doch wieder gesund werden und dann auch bleiben" sprach Ami.

"Ist ja schon gut... jetzt laßt mich etwas schlaffen, irgendwie bin ich müde" sagte Bunny dabei gähnte sie, und hielt ihre Hand diskret vor ihren Mund.

"Tu das, dass tut dir gut. Wir passen schon auf" sagte Minako im Anschluss.

Bunny konnte kam noch ihre Augen offen halten, immer wieder versuchte sie es, doch dann ging es nicht mehr... sie fielen ihr zu. Vorsichtig legte Mamoru ihren Kopf auf seinen Schoß und streichelte zärtlich ihr Haar.

"Schlaff liebes, du hast es dir verdient" sagte er.

"Vielleicht sollten wir alle etwas schlaffen, denn solange der Sturm da draußen herrscht, können wir sowieso nichts ausrichten" erwiderte Minako.

"Und ich halte die erste Wache..." setzte Ami im Anschluss nach.

"Bist du denn nicht auch müde?" fragte Riko.

"Es geht, und außerdem muss jemand wach bleiben" meinte die zierliche Ärztin und Senshi.

"Das stimmt schon, vielleicht sollte ich wach bleiben" sprach Shingo zu seiner Frau.

"Ist lieb, doch du hast viel durchgemacht und da gibt es nichts besseres als schlaffen... dass ist ne ärztliche Anordnung" konterte Ami.

"Na gut, wie du meinst. Aber wenn es nicht mehr geht, dann gib die Wache ab" sprach Ami's Freund.

"Wird ich machen..." lächelte sie zurück.

"Gut" meinte Bunny's Bruder.

Eine Stunde später und der Sturm hat jetzt seine volle Stärke erreicht und es knirschte und krachte rundherum um die Mädchen. Draußen bogen sich die Bäume bis zum Boden und einige wurden sogar entwurzelt, mit einem lauten Krachen stürzten sie zu Boden und wurden sogar noch da von dem Orkan mitgerissen. Und ein Wolkenbruch ging nieder, und so einen hat Ami noch nie gesehen. Draußen herrschte das Chaos pur, und das Heulen des Sturms, ging durch Mark und Bein. Etwas ängstlich schaute Ami nach oben und hoffte das die Balken des Turms, die das Dach trugen, auch dem Orkan standhielten. Doch bis jetzt sah dies sehr gut aus, sie quietschen zwar etwas, doch sie hielten. Da fragte sich Ami wie gut die alten Bauherrn das gemacht hatten ohne die Technik die heute zur Verfügung stand.

"Quietscht verdächtig" sagte Yuuko mit Blick zu Ami.

"Schläfst du nicht?" fragte Merkur.

"Nö, habe es versucht... doch es geht nicht, nicht bei diesem Sturm" antwortete die junge Hexe und ging zu Ami und setzte sich neben ihr.

Ami blickte sie an sagte:

"Mir ergeht es auch so..."

"Und warum können dann die anderen alle schlafen?"

"Weil sie Hundemüde sind, alle hatten fast die letzten achtundvierzig Stunden fast nicht mehr geschlafen... nur etwas zwischendurch und das ist zu wenig" erwiderte Ami.

"Und wenn jetzt wer angreift?" fragte Yuuko.

"Die greifen nicht an, nicht bei so einem Sturm. Da würden sie sich selbst in Gefahr begeben, und das tun sie bestimmt nicht. Yuuko, solange der Sturm geht, brauchst du davon keine Angst zu haben" versicherte ihr Ami.

"Dann ist es gut..." erwiderte Yuuko leise und sagte im Anschluss:

"Minako mag mich überhaupt nicht, okay ich war ja auch nicht wirklich nett zu euch am Anfang"

"Stimmt. Nun, Minako hat was schreckliches mit Hexen durchgemacht und das merkt man sich" sagte Ami.

"Ja, ich weiß das was sie in der Krankenstation auf der Arche gesagt hatte. War auch sehr unehrenhaft von dieser Hexe" sprach Yuuko.

"Stimmt, doch da ist noch was anderes und das sitzt noch tiefer" erwiderte die Ärztin. "Und was?"

"Ihre Unfruchtbarkeit" antwortete Ami.

"Ja, aber ich dachte das passierte bei diesem Angriff in Frankreich? Und zwar von einem Monster des Bösen?" fragte Yuuko.

"Mina hat da nicht alles gesagt, Bunny und die anderen wissen das nicht. Es ist richtig das da Minako ziemlich schwer Verletzt wurde und es stand wirklich sehr knapp um sie. Mina hatte gefährlich Innere Verletzungen dabei erleiden müssen, und auch ihre Unfruchtbarkeit. Sie sagte Bunny das dass ein Monster des Bösen war... doch das stimmt nicht... es war eine Hexe, die da Minako Hinterrücks und Heimtückisch Angriff. Sie war nicht vorbereitet auf denn Kampf und es hat sie dabei schwer erwischt. Mit wirklich aller letzter Kraft verwandelte sie sich, und nur so konnte sie die Hexe besiegen. Ihre Kraft Schwandete, dann verwandelte sie sich automatisch zurück... und Mina viel in Bewusstlosigkeit, wo sie dann Yaten auch fand. Yuuko, versprich mir das du das Bunny und denn anderen nicht verrätst, somit würde Minako bei ihnen ihr Gesicht verlieren, weil sie nicht die Wahrheit gesagt hatte und das darf nicht passieren" sagte Merkur.

"Keine Angst Ami, dass mache ich bestimmt nicht mehr... ehrlich!" antwortete ihr Yuuko.

"Gut, denn sonst könnte sie ihre Drohung gegen dich wahr machen und das wollen wir doch nicht, oder?" konterte Ami.

"Nein, dass bestimmt nicht. Aber warum hat sie gelogen?"

"Weil diese Hexe eine gute Bekannte von Bunny war, und sie wollte damals schon mit uns zusammen arbeiten, du kennst ja Bunny, sie hatte da auch zugestimmt, aber ohne zu ahnen was sie wirklich vorhatte. Wenn das jetzt Bunny erfahren würde, täte eine Welt in ihr zusammenbrechen, und nur aus diesem Grund hat Minako gelogen" erwiderte Ami.

"Nur dir hat Minako die Wahrheit gesagt" setzte Yuuko nach.

"Ja, und nur wir beiden wissen es, und dabei soll es auch bleiben, hörst du Yuuko" sagte Merkur.

"Ich sage nichts, versprochen" gab Yuuko zurück und man sah es ihr deutlich an das dass Yuuko schwer getroffen hatte was diese eine Hexe gemacht hatte. Yuuko lebt ja denn Hexencodex deutlich, und verabscheute ziemlich das, was diese eine Hexe gemacht hatte. Denn dies ging deutlich gegen den Codex der Hexen und deshalb freute sie sich, dass diese Hexe auch nicht überlebt hatte.

"Verstehst du jetzt Minako's Hass gegen Hexen?"

"Ja, und ich kann Minako sogar verstehen. Diese Hexe hat Minako das genommen, was einer Frau das wichtigste ist, Kinder zu bekommen" sprach Yuuko.

"Genau, und ich als Ärztin weis wie sich da eine Frau fühlt" sagte Ami.

"Als keine vollwertige Frau, habe ich recht?"

"Ganz genau Yuuko" antwortete ihr Ami.

"Doch du kannst Minako helfen, oder?"

"Ja, dass kann ich. Ist zwar keine leichte Operation und auch gefährlich, doch ich werde Minako helfen, sobald dies hier zu Ende ist" sagte Merkur.

"Gut, dass du so eine tolle Ärztin bist und somit Minako wieder fruchtbar machst" antwortete Yuuko.

"Nun, erst die Operation und dann sehen wir weiter" sprach Ami.

"Das schaffst du schon" meinte die junge Hexe.

"Ich hoffe es. Doch sag mal, wie stark bist du wirklich? Als Minako ihre Drohung aussprach, sagtest du... dass sie das auch nicht Überleben würde" erwiderte Ami.

"Ich habe Fähigkeiten die ihr nicht wisst, diese könnten die von Seniti sogar noch übertreffen... doch diese Fähigkeiten dürfen wir nur im äußersten Notfall anwenden, und ehrlich gesagt das will ich nicht. Doch sollte mich eine starke Senshi angreifen, muss ich diese einsetzen, aber auch nur, wenn die anderen nichts bringen würden" sprach Yuuko.

"Man, dass hört sich sehr gefährlich an... darf ich dir einen Tipp geben?"

"Klar Ami" erwiderte die Hexe.

"Sag das nicht zu denn anderen wie stark du wirklich bist, eher nur deine Technik- und Hexenfähigkeiten. Ich weiß wirklich nicht, wie die anderen Senshi's da reagieren würden. Und ich allein kann dich dann auch nicht mehr beschützen... und ich darf es auch nicht, sonst würde ich Bunny verraten" erwiderte Ami.

"Klar das verstehe ich Ami, und ich werde dein Tipp beherzigen"

"Dann ist es gut, aber dann kannst du dich ja gegen Nehelena ja behaupten" meinte Ami.

"Nein, Nehelena ist noch mächtiger und außerdem kann sie mich blockieren. Und da ich etwas Zeit brauche um diesen Angriff aufzubauen... hätte mich Nehelena da schon getötet. Ihr könnt sofort angreifen, ich nicht" erwiderte Yuuko.

"Verstehe, dann bleibe bei uns und verrate nichts denn anderen was ich dir anvertraut habe" meinte Sailor Merkur.

"Das werde ich nicht, kannst mir glauben Ami... und danke für deinen Tipp" erwiderte Yuuko.

"Gern geschehen" lächelte Ami zurück.

"Du weißt nicht, wie die eine Hexe hieß Ami?" fragte Yuuko.

"Nein, und die wird sich bestimmt nicht vorgestellt haben. Warum fragst du?" erwiderte Ami.

"Weil einige Hexenkolleginnen von mir verschwunden sind, und wir nicht wissen was mit ihnen geschehen ist" antwortete Yuuko.

"Nun, ihr habt wohl auch noch andere Feinde und nicht nur uns Senshi's, oder?" wollte Ami wissen.

"Richtig, Hexen sind begehrte Jagdobjekte von verschiedenen. Und Angriffs- Senshi's stehen da an oberste Stelle" seufzte Yuuko.

"Wieso, was wollen die denn von euch"

"Unsere Stärke und Fähigkeiten, wenn eine richtige Angriffs- Senshi eine von uns tötet, geht unsere Macht auf sie über" sagte Yuuko bestürzt.

"Verstehe, deshalb werdet ihr von denen gejagt" gab Ami von sich.

"Ja, leider. Du Ami es gibt nicht mehr allzu viel von uns, die solche Fähigkeiten haben wie meine Mutter und ich sie haben. Da kannst du dir ja vorstellen, dass ich nicht

gerade die nächste sein will die in Gras beißt"

"Klar, wer möchte das schon. Wir sind auch immer froh, wenn wir alles gut überstanden haben und wir noch am Leben sind" versicherte ihr Ami.

"Eben, und deshalb tue ich auch alles das ich noch einige Jahre vor mir habe" dabei lächelte Yuuko etwas.

"Aber jetzt hast du euren Codex ja selber gebrochen, indem du uns anschlosst. Deine Hexenkolleginnen werden das bestimmt nicht gern sehen, oder?" fragte Merkur.

"Ne, ich bin jetzt Freiwild und jede Hexe kann mich töten ohne Vorwarnung. Und wenn ich mich da wehre und die Hexe töte die es auf mich abgesehen haben, dann bin ich sowieso zum Abschuss freigegeben worden" konterte Yuuko.

"Das heißt, du kannst sowieso nicht mehr zurück"

"Nein nie mehr" seufzte Yuuko.

"Und deine drei Hexenmüttern?"

"Die halten zu mir, deshalb will ich ja, dass ihr sie auch schützt. Aber Minako wird da bestimmt nicht zustimmen... was ich jetzt auch dann gut verstehe, was Minako schon mit Hexen schon so alles erlebt hat" sagte die junge Hexe.

"Darauf kannst du Gift nehmen, und Hotaru ist auch nicht gerade begeistert sonst hätte sie nicht das Veto eingelegt" sprach Ami.

"Kann sein, bei Hotaru Blicke ich sowieso nicht so durch. Irgendwie ist mir dieses Mädchen unheimlich und sie ist sehr gefährlich" meinte Yuuko.

"Meinst du? Hotaru hat sehr viel durchgemacht und als Senshi des Todes ist sie, auch bei einigen unter uns, nicht gern gesehen. Doch du kannst mir glauben, sie ist eine Liebe und äußert loyal zu Bunny und zu uns. Und ohne einen deftigen Grund, tut sie dir auch nichts, aber ob sie da zustimmen wird... ich weiß nicht" sagte Ami.

"Kann ich mir vorstellen... sie ist immer so ernst, und man weiß nie ob sie einen an die Gurgel geht" sprach Yuuko.

"Das macht sie nicht, ehrlich. Ernst ist sie immer, und sie wird auch immer so sein. Das hat mit ihrer Vergangenheit zu tun" erwiderte Ami.

"Mistress 9"

"Genau Yuuko"

"Das was sie da durchgemacht hat war schlimm, was hat sich da ihr Vater nur gedacht" sagte Yuuko Kopfschüttelt.

"Er wollte nur, dass sie überlebt, deshalb das Bündnis mit dem Dämon" sagte Merkur.

"Aber weiß er, was er da seiner Tochter angetan hatte?" fragte Yuuko.

"Gute Frage, kann sein oder auch nicht" sprach Ami.

"Und nur so... kann Mistress 9 wieder erscheinen?"

"Ich hoffe nicht, normal haben wir sie besiegt. Doch was ist schon normal, und ich wünsche es Hotaru sehr, dass sie nie wieder gesehen werde" sprach Ami.

"Ich wünsche es ihr auch, es ist nicht gut Besessen zu sein" erwiderte Yuuko.

"Das ist wahr... so und nun zu dir Yuuko"

"Eh... was willst du?"

"Zieh deine Ärmel hoch, Zeit für deine Spritze... für deine Strahlenkrankheit" sagte Ami und kramte in ihrer Tasche.

"Ach so das" sagte Yuuko und tat, was Ami von ihr verlangte. Kurz darauf verabreichte Ami ihr die Spritze.

Mit ihrer allerletzten Kraft schleppte sich die Kristall Fee in ihr Privates Reich. Als sie es betrat stürzte sie zu Boden, und sie atmete schwer. Ihre linke Schulter und damit auch denn betroffenen Arm, konnte sie nicht mehr bewegen. Mit ihrer rechten Hand zog sie sich nach vorn, was langsam ging, doch sie schaffte es. Als sie denn Tisch erreicht hatte, krallte sie sich an der Tischkante fest und zog sich so hoch, bis sie ein Gerät vor sich sah... es war ein kleiner Pager. Sie hatte Schmerzen das sah man, schließlich ist die mächtige Kristall Fee auch ein Mensch so wie Bunny und ihre Mädchen. Sie hielt kurz inne und atmete noch einmal tief durch, die Wunde an ihrer linken Schulter blutete noch immer und außerdem hatte sie kein Gefühl mehr in ihrem Arm. Sie wusste das sie jetzt Hilfe brauchte, wenn nicht, hätte diese Minako gesiegt, und das wollte die Fee ganz und gar nicht. Schließlich wollte sie es ihr Heimzahlen was sie ihr angetan hatte. Die Fee drückte eine Zahlenkombination, und man hörte eine Pfeifton. Es dauerte auch nicht lange und eine Frau erschien auf dem Display... es war Nehelena! "Ich brauche deine Hilfe!" erwiderte die Fee mit sehr gebrochenen Wörtern. "Was ist mit dir geschehen, das sieht ja schrecklich aus!" sagte Nehelena. "Das... das... war dieses blonde Miststück mit der Schleife im Haar!" konterte die Kristall Fee. "Das war Minako? Seit wann ist die so stark!" wunderte sich Nehelena. "Die ist stärker als du denkst, sie hat mich kalt erwischt wie du siehst" sprach die Fee. "Verdammt, das fehlt mir gerade noch" fauchte Serenity's Schwester. "Du musst mir helfen, sonst..." fehlte die Fee. "Ich kann im Moment..." gab Nehelena von sich. "Jetzt hör mal zu! Du vergisst wem du es zu verdanken hast das du wieder unter denn Menschen sein kannst. Ohne mich wärest du immer noch gefangen in deinem Spiegel, in dem dich Bunny und Serenity dich verbannt hatten! Also, wenn du wieder dorthin zurück willst, dann komme nicht... und ich schwöre dir, dass ich alles tun werde das ich das wieder erreiche! Wenn nicht, dann komme her, und zwar schnell!" fauchte die Kristall Fee zurück. "Okay, du hast mich überredet. Stimmen noch deine Koordinaten?" erwiderte Nehelena. "Natürlich!" "Gut, dann bin ich in wenigen Minuten bei dir" gab Nehelena zurück. "Gut, beeile dich!" sagte die Fee. Kurz nach dem sie es gesagt hatte, viel der Fee der Pager aus der Hand und sie sackte zusammen.

Die Zeit verging und der Sturm wurde noch stärker. Inzwischen regnete es durch das

Dach des Turmes und Ami hatte, mit Hilfe von Rei die gerade aufgewacht ist, ein wärmendes Feuer angemacht. Die Mädchen saßen noch im trocknem doch es war kalt, deshalb die Feuerstelle, die Wärme abgab.

"Draußen ist es noch ungemütlicher geworden, und dann noch der Regen. Wie lange dauert das denn noch?" fragte die Priestern.

"Nach Diana´s Angaben noch ein paar Stunden" antwortete ihr Ami.

"Hoffentlich vergehen die bald und das der Turm hält, wenn nicht... sind wir hier verschüttelt oder noch schlimmer" befürchtete Mars.

Ami schaute nach oben und sagte:

"Bis jetzt sieht es noch gut aus, und sollte das alles wirklich herunterkommen... na dann gute Nacht"

"Hey, mal denn Teufel nicht an die Wand" gab Yuuko von sich mit Blick auf Merkur.

"Ich sage nur was möglich ist, und bei so einem Sturm kann alles möglich sein" gab die Ärztin zurück.

"Vielleicht sollte ich oberhalb ein Kraftfeld erstellen" meinte Mars.

"Ich glaube das braucht man noch nicht, aber gute Idee Mars" gab Ami von sich.

"Ich hoffe du hast recht... doch ich bin bereit dazu" erwiderte Mars.

"Gut" lächelte Ami zurück.

"Du vertraust also dem Bauwerk" fragte die junge Hexe.

"Klar" sagte Merkur kurz.

"Und über was habt ihr beide so gesprochen?" fragte Mars zu Yuuko.

"Och, über dies und das... Frauengespräche" grinste Yuuko.

"Ach ja, aber nichts anstößiges, oder?" meinte Mars.

"Wo denkst du hin... sehe ich so aus wie Minako?" lächelte Ami zurück.

"Na ja, Minako Art hat schon etwas auf dich abgefärbt, zwar nicht viel, aber etwas" meinte Rei lächelnd.

"Tu nicht so Rei, dass interessiert dich doch auch am liebsten" grinste Ami zurück.

"Okay, ich würde mich da nicht zurückziehen..." gab Rei von sich und dabei schmunzelte sie etwas.

"Mädchen..." sagte Yuuko nur.

"Interessiert dich das nicht? Schließlich bist du auch ein junges Mädchen und irgendwann bricht das auch bei dir durch" meinte daraufhin die Priesterin.

"Jetzt noch nicht..." meinte Yuuko.

"Aha, dann bist du eine Ausnahme" lächelte Rei sie an.

"Ich bin ne Hexe und da ist es etwas anders" meinte Yuuko.

"Wie anderes?" fragte Ami.

"Na anderes halt..." sagte Yuuko nur.

"Du willst nicht darüber sprechen" erwiderte Rei.

"Muss ich das?" gab Yuuko zurück.

"Nein, dass musst du nicht. Das ist deine Privatsache und eigentlich sollte das auch nur bei dir bleiben. Also, sage nichts, wenn du es nicht möchtest" erwiderte Ami.

"Okay" sprach Yuuko kurz und setzte dann noch hinzu:

"Du Rei sag mal, du bist doch eine Priesterin..."

"Ja" antwortete Mars.

"Warum bist du dann schwanger?" fragte Yuuko.

"Wie man schwanger wird, brauche ich dir bestimmt nicht erklären" witzelte Rei.

"Ne, dass nicht. Ich weiß schon wie das geht. Aber ich meine... darf eine Priesterin schwanger werden und eventuell auch heiraten? Schließlich bist du eine Geistliche?" fragte Yuuko.

"Ach das meinst du. Ich bin eine Shinto- Priesterin und seit dem 12. Jahrhundert dürfen Shinto- Priester auch heiraten und Priesterinnen ebenfalls. Und da ist dann auch, bei denn Priesterinnen, eine Schwangerschaft nun mal vorprogrammiert. Also, du siehst... man darf es" erwiderte Rei.

"Das wusste ich nicht und ich finde das sehr gut, dass es auch so ist. Schließlich sind Priester und Priesterinnen auch nur Menschen" erwiderte Yuuko.

"Du sagst es... und wenn du Heiraten möchtest, dann komme zu mir Yuuko" lächelte Rei zurück.

"Ich bin ne Hexe, und ne Hexe heiratet nicht, sondern die schnappt sich einen Mann. Und wenn er seine Arbeit getan hat, muss er gehen... ganz einfach" sprach Yuuko.

"Ach ja, und ist das dann romantisch?" fragte Rei.

"Für uns schon" witzelte Yuuko.

"Andere Zivilanionen, andere Sitten" gab Ami nur von sich.

"Du sagst es... aber für mich währe das nichts" sagte Rei.

"Du bist ja auch keine Hexe" sagte Yuuko nur.

"Stimmt" konterte die Priestern.

"Du Rei, wie stehst du eigentlich zu dem Veto von Hotaru" wollte Yuuko wissen.

"Darf ich ehrlich sein..." gab Rei von sich.

"Ich bitte darum" erwiderte Yuuko.

"Ich bin auch nicht dafür das wir deine Hexenmüttern schützen. Erstens: Wir können wirklich nicht alle beschützen, zweitens: Es ist noch sehr schwer, ein Vertrauen zu Hexen aufzubauen. Da ist viel passiert. Und drittens: Die Sicherheit von der Prinzessin geht vor, schließlich ist sie unsere Königin. Ich fürchte Hotaru wird mit ihrem Veto durchkommen, es tut mir sehr Leid um deine Hexenmüttern, ehrlich... aber so wird es kommen" sagte Rei.

"Das habe ich befürchtet, und ich bin euch ja da auch nicht böse. Doch sie sind das einzige was ich noch habe, ohne sie bin ich am Ende. Das sind meine Müttern, seit ich meine Mutter Eudial verloren habe... und wie und warum ich sie verloren habe, weißt ihr " sagte Yuuko traurig.

"Rei wir müssen da wa anderes finden, Yuuko´s Hexenmüttern dürfen nicht sterben. Schließlich vertraut sie uns, und da währe es schon sehr gemein sie zu beschützen und ihre Müttern lassen wir ins Gras beißen... dass ist nicht unsere Art" erwiderte Ami.

"Stimmt, hast recht. Wir müssten eine sicheren Ort finden, wo sie ungefährdet leben könnten und wo es auch Männer gibt" meinte die Priesterin.

"Ganz genau" Ami lächelte nach Reis letzten Wörtern.

Inzwischen ist auch Minako wach geworden, sie rieb sich die Augen, schaute zum Fenster und sagte:

"Der Orkan ist ja immer noch, wie lange sind wir hier nur gefangen?"

"Noch ein paar Stunden, fürchte ich... komm zu uns" erwiderte Rei.

Minako tat was Rei sagte, ging zu ihren Freundinnen und setzte sich zu ihnen.

"Mano, dass gefällt mir überhaupt nicht. Ich Hasse solche Stürme" gab Mina von sich.

"Wem gefällt das schon, und in der Zwischenzeit können die denn Kristall stärken... wie auch immer" sagte Mars.

"Aber nicht mehr mit der Energie von denn Menschen von hier" erwiderte Ami.

"Das stimmt, dank Yuuko. Doch wer weiß was die noch so alles finden" konterte Rei.

"Ne, dass glaube ich nicht. Die schwarze Energie kann man nur von Menschen stärken indem man ihnen die Energie abzieht. Also, so gesehen befürchte ich in dieser Richtung nichts" meinte Venus.

"In diesem Fall hast du recht, nur wir wissen nicht genau wie stark er zuvor war... und

ob er noch wächst" gab Merkur von sich.

"Kannst du das mit deinem Mini- Computer nicht feststellen?" fragte Venus Ami.

"Habe ich ja probiert, nur bekomme ich keine genauen Auskünfte" erwiderte Sailor Merkur.

"Das ist nicht gut... wirst du blockiert?" meinte Venus.

"Ich befürchte das, die haben bestimmt dazugelernt von damals" sagte die Ärztin schmerzlich.

"Und wir sehen in nicht, dass beunruhigt mich auch etwas, dadurch wissen wir nicht wie groß er wirklich ist" sagte Rei.

"Stimmt, die haben in bestimmt in einen Schutzschild gesteckt... so wie wir unsere Arche" erwiderte Minako.

"Wenn das so ist, ist das Saublöd, das heißt wir müssen erst das Schild knacken um zu sehen wie groß der schwarze Kristall wirklich ist" schlussfertigte Merkur.

"Man, dass wird wieder hart..." seufzte Mina.

"Tja, uns bleibt wohl nichts anderes übrig" setzte Rei nach.

"Das befürchte ich auch" sagte Mina.

"Und so könnt ihr nichts machen?" fragte Yuuko.

"Schwer, wir müssen in denn Kristall und ihn von innen zu vernichten. Gut das da Chibiusa nicht dabei ist" meinte daraufhin Mina.

"Genau. Deshalb wollte Bunny ja nicht, dass sie mitkommt" konterte Rei.

"Black Lady, habe ich recht?" gab die junge Hexe von sich.

"Das weißt du auch?" fragte Rei.

"Klar..." setzte Yuuko nach.

"Was täte die kleine Hexe nicht wissen" sagte Minako etwas bissig.

"Mina sei etwas höflicher zu Yuuko, sie hilft uns ja" meinte Ami.

"Ich versuche es ja... doch das dauert. Und Ami?" sprach Minako.

"Was?"

"Sage mir nicht wie ich mich verhalten soll gegen Hexen, hörst du! Das mag ich überhaupt nicht!" Mina sagte das etwas laut und schaute dabei Ami etwas ernst an... sie meinte es ernst damit was sie sagte.

"Okay, ist schon gut.. ich meinte es nur gut" erwiderte Ami.

"Das weiß ich... also las das, du weißt warum. Und ich bin nicht Bunny... ab uns zu hat sie sowieso ein zu gutes Herz, dass könnte sich mal rächen. Dann war es mit ihr... für immer" konterte Minako.

"Auf darauf achten wir schon" meinte Rei.

"Wir können nicht überall sein, und das weißt du" sagte Venus zu Rei.

"Stimmt, zum Beispiel was dir in Frankreich passiert ist" sprach Ami.

"Eben, also schön vorsichtig sein... besonderes bei Hexen!" dabei schaute Mina Yuuko an.

"Dann hast du auch was dagegen das Bunny meine Hexenmüttern schützt" erwiderte Yuuko.

"Darauf kannst du Gift nehmen" sagte Mina nur.

"Mina, das geht nicht. Wir können nicht Yuuko schützen und ihre Müttern nicht. Die kleine hat schon ihre Leibliche Mutter verloren, und willst du, dass sie auch die drei die sie großgezogen haben, auch noch verliert? Und denk daran, die kleine ist nicht Schuld, was dir passiert ist" fragte Ami ihre Freundin.

Venus schaute Ami an, sie wusste ja das Yuuko nicht Schuld war, was ihr mit Hexen so alles passiert war. Für Minako geht es an erster Line um denn Schutz ihrer Prinzessin und Neo- Königin Serenity mit ihrer Familie. Sie ließ es sich noch mal durch ihren Kopf

durchgehen und sagte dann:

"Nein, dass will ich nicht. Und wenn sie mir nichts tun, dann tue ich ihnen auch nichts. Doch wir können nicht alle beschützen die Bedroht sind" sprach Minako.

"Das ist wahr..." fügte Rei hinzu.

"Dann sieht ihr das auch so, es geht nicht" stellte Mina in dem Raum.

"Und was ist, wenn wir sie irgendwo hinbringen würden, wo sie nicht gefährdet sind?" sagte Ami.

"Das ist gut, und wohin denn?" fragte Mina mit Blick auf Am.

"... auf einen anderen Planeten zum Beispiel?" sprach die Ärztin.

"Hmmm... dass ist gut, Planeten gibt es viele. Das wäre wohl auch die einzige Möglichkeit" sprach Minako.

"Und sind sie da auch sicher?" fragte Yuuko.

"Ja, dass könnte man so sagen" erwiderte Ami.

"Hmmm... gut, und wie sehe ich sie dann?" meinte Yuuko.

"Da werden wir schon eine Möglichkeit finden" konterte Rei.

"Okay, und wo ist der Planet?" wollte Yuuko wissen.

"Denn müssen wir erst heraus suchen, schließlich sollen sie dort ja in Ruhe leben, oder?" konterte Ami.

"Genau, dass meine ich auch. Uns wann können wir das in Angriff nehmen?" sagte daraufhin Yuuko.

"Erst, wenn das hier alles vorbei ist... eher nicht, dass verstehst du doch Yuuko" setzte Rei nach.

"Klar, nur hoffentlich ist es da nicht zu spät" sprach Yuuko leise.

"Nun dieses Risiko musst du tragen, geht nicht anderes" gab Mina von sich.

"Ich weiß. Gut, wenn Bunny es auch so sieht, können wir das so machen" sprach die kleine Hexe.

"Das wird sie, da bin ich mir sicher" erwiderte Ami zu Yuuko.

"Okay, dann bin ich beruhigt" sagte Yuuko mit einem kleinen lächeln.

"Dann ist das geklärt und können es Bunny vorschlagen, dann braucht sie das Konzil nicht aufrufen... du weißt schon wegen dem Veto" erwiderte Rei.

"Schön, dann hoffe ich das sie dann auch zustimmen wird" konterte Yuuko. "Das wird sie" meinte Ami.

"Ich werde diese Forderung unterschützen... dass kannst du mir glauben Yuuko" sprach Minako.

"Ich glaube es, und es ist sehr lieb von dir" sagte Yuuko mit freundlicher Stimme.

"Dann versuche ich auch... etwas freundlicher zu dir zu sein" erwiderte daraufhin Minako.

"Das ist gut, dann könnt ihr euch doch jetzt die Hand reichen" meinte Rei.

"An mir soll es nicht liegen, wenn Minako will... ich bin dabei" sagte die junge Hexe.

"Komm schon, gib dir einen Ruck. Yuuko bedauert alles sehr was sie getan hatte, sie hat denn ersten Schritt getan. Ich weiß du hast viel mit einigen Hexen durchgemacht, aber dafür kann die kleine nichts. Und du kennst ihren Codex, sie hat es sogar begrüßt was du mit denen gemacht hast. Und das musst du dabei auch sehen... sie hat ihren Codex für uns gebrochen, dass heißt, sie hat dabei ihre Hexen- Familie verloren indem sie zu uns kam. Sie kann nicht mehr zurück, deshalb sollen wir sie bei uns aufnehmen. Bunny vertraut ihr, und solange sie nicht gegen uns arbeitet, braucht auch sie nichts zu befürchten. Also, Mina gib ihr die Chance sie hat es verdient" sprach Ami eindrucksvoll zu Minako und blickte sie dabei an.

Minako wartete noch eine Minute bis sie was sagte, blickte dabei zu Yuuko und sagte

zu ihr:

"Vielleicht war ich doch etwas zu heftig zu dir, okay ich gebe zu ich habe Probleme mit Hexen... doch für das, was damals geschah, kannst du ja nichts dafür. Außerdem, hast du euren Codex wegen uns gebrochen und das muss für dich auch sehr schmerzlich sein. Also, Yuuko fangen wir von vorn an, das heißt aber nicht, wenn es erneut zu einem neuen Veto kommt, dass ich dann für dich Stimmen würde. Ich muss das aus der Sicht der Leibwächterin von Bunny sehn, und da steht an erste Stelle die Sicherheit von ihr und von ihrer Familie. Schließlich wissen wir wirklich nicht was die anderen vorhaben, und das muss unterboten werden. Denn sonst könnte Bunny wirklich in eine Falle laufen. Das verstehst du doch, oder?" antwortete Minako.

"Klar verstehe ich das. Ihr müsst natürlich eure Prinzessin schützen... verstehe ich voll, ehrlich" erwiderte Yuuko.

"Gut, außer du legst deine Hexen Gehsinnung ab" fragte Minako.

"Ne, dass tue ich bestimmt nicht. Ich bin und bleibe eine Hexe... für immer" sprach Yuuko.

"Okay, dass brauchst du auch nicht. Ich habe das nur gesagt, um dir zu erklären warum wir nicht immer ja sagen können... außer du bist eine von uns" sagte Mina im Anschluss.

"Das müsst ihr auch nicht, ist ja eure Pflicht als Loyale Senshi's. Ist schon okay... ihr würdet auch nicht eure Gehsinnung abgeben, oder?" gab Yuuko von sich.

"Ne, wir auch nicht" gab Mina von sich.

"Gut, dann ist das halt so" lächelte Yuuko.

"Genau. Dann ist alles geklärt, und deshalb müssen wir über alles sprechen. Nur so kommen wir alle zusammen. Also, fangen wir von vorn an, wenn du willst" und als Minako das gesagt hatte, reichte sie ihre Hand Yuuko. Die Hexe schaute auf die ausgestreckte Hand von Minako, wartete etwas, und nahm dann Mina's Hand.

"Ich gebe mein bestes das ich dich nicht enttäuschen werde Minako, und euch alle natürlich auch nicht" sprach Yuuko und du beiden schüttelten ihre Hände.

"Gut, dann auf denn neuen Anfang, Yuuko" lächelte Minako zurück

"Du hast Yuuko gesagt, und nicht mehr Hexe" die kleine freute sich das diesmal Minako sie nicht als Hexe betittelt hatte.

"Wenn, dann schon Richtig" lächelte Mina zurück und nachdem sie ihre Hände geschüttelt hatten, trennten sich ihre Hände wieder.

"Na, dass war doch ein schöner Anfang... fast schon so schön um zum Heulen" erwiderte Rei.

Minako schaute Rei an und sagte:

"Hey, du bist doch nicht Bunny"

"Ist mir egal... war so schön euch zu sehen, wie ihr auch versöhnt habt" dabei schluchzte Rei etwas... was auch selten bei ihr war.

"Man, wenn das Bunny sehen könnte..." gab Ami von sich.

"Hey, bloß nicht. Ich muss mein Image behalten" grinste dann die Priesterin zurück.

"Das ist ein Argument" gab Mina zurück.

"Du sagst es" kicherte Mars.

Nach einer halben Minute wante sich Mina Ami zu und sprach:

"Du es tut mir leid das ich dich vorhin so angefahren habe, ich entschuldige mich" und Mina verbeugte sich vor Ami, so wie es sich gehörte.

"Ist schon gut, ich weiß das du das nicht ernst gemeint hast Minako und Entschuldigung angenommen" dass musste Ami so sagen um Mina nicht vor denn Kopf zu stoßen, was sonst für Mina mehr als peinlich gewesen wäre.

"Danke das du meine Entschuldigung angenommen hast... ich werde mich bessern"
erwiderte Mina daraufhin konsequent.
"Geht es bei euch immer so förmlich ab?" wollte Yuuko wissen.
"Ja, japanische Sitten und Traditionen" antwortete ihr Rei.
"Und die sollte man hegen und pflegen" fügte Ami hinzu.
"Und wir Japaner sind da sehr Stolz darauf" lächelte Mina.
"Aber absolut" setzte Rei hinzu.
Die Mädchen wurden durch einen lauten Krachen unterbrochen und Mina sagte:
"Was war das? Das Dach?" und schaute nach oben.
"Ich hoffe nicht, doch es schaut noch gut aus" setzte Ami hinzu.
"Das kam von draußen, der Orkan hat einen Baum entwurzelt, und hat knapp denn
Turm verfehlt" sprach Rei mit Blick auf das Fenster.
"Woher weißt du das?" fragte Yuuko.
"Weil er vorm Fenster liegt" sprach die Priestern und deutete auf das kleine Fenster.
"Man war das knapp, hätte das der Turm ausgehalten?" wollte Mina gern wissen.
"Keine Ahnung. Doch ich möchte das bestimmt nicht gerade jetzt herausfinden,
solange wir hier noch drin sind" konterte Ami.
"Du sagst es" fügte Rei hinzu.
"Der heult immer besser der Sturm, man ist der hartnäckig.. dauert es noch lange"
wollte Yuuko wissen.
"Ich fürchte ja, dass ist einer von der langsamen Sorte und so auch noch gefährlicher.
Draußen möchte ich jetzt nicht sein" setzte Merkur nach.
"Ein wahres Wort" erwiderte Rei.
Nach ein paar Minuten sagte Rei als sie zu Bunny Blickte:
"Schaut mal was ist mit Bunny los, ihre Beine zucken und irgendwie sieht sie aus, als
wenn sie nervös sei. Außerdem schwitzt sie auch"
"Vielleicht träumt sich schlecht..." meinte Mina.
"Oder, sie könnte per Telepathie angegriffen werden" meinte Yuuko.
"Ne, dass sieht anderes aus. Das sind schlechte Träume, eindeutig" erwiderte die
Ärztin.
"Wenn Ami das so sagt dann stimmt das auch. Schließlich kennt sie sich als Ärztin
darin aus" konterte Rei.
Kaum hatte Rei das gesagt wurde Bunny auf einen Schlag wach und atmete tief durch.
"Bunny, was ist los?" Fragte Minako besorgt.
"Du bist ja ziemlich durchgeschwitzt, stimmt was nicht" wollte Rei wissen.
"Komm her und sag uns was dich bedrückt" sagte Ami.
Bunny tat dies, sie stand leise und vorsichtig ab und ging zu denn anderen. Sie setzte
sich, und dabei spürte Ami ihre tiefe Erregung.
"Was ist los?" fragte Ami einfühlsam.
Bunny schaute Ami an und sprach:
"Es ist was passiert..." sagte Usagi nur.
"Du hast nur geträumt" gab Rei von sich und sie nahm dabei Bunny's Hand. Dabei
spürte sie, dass sie zitterte.
"Ich habe nicht geträumt, spürt ihr nicht diese Energie?" fragte die Mondprinzessin.
"Welche Energie?" gab Mina von sich.
"Ihr spürt das nicht?" fragte Bunny staunend.
"Nein, ehrlich... du Ami, Minako?" fragte Rei.
"Nein wir auch nicht" sagten die beiden gleichzeitig.
"Und du Yuuko?" fügte Bunny nach.

"Ne, dazu bräuchte ich eines meiner Spezialgeräte, oder ich müsste mich sehr stark konzentrieren... doch das geht jetzt nicht, wegen den Lärm da draußen" sagte die kleine Hexe.

"Verstehe, sie hat es auf mich abgesehen. Und euch blockiert sie" sagte Usagi mit ernster Stimme.

"Wer?" fragte Sailor Venus.

"Nehelena, sie ist da!" sprach Bunny.

"Das ist nicht wahr, oder doch?" gab Mina geschockt von sich.

"So ein Mist.. dass hat uns jetzt gerade noch gefehlt" meinte Sailor Mars. "Verdammt noch mal..." sagte Merkur nur.

"Dann.. dann hat sie mich" sprach Yuuko leise.

"Wir sind auch noch da, keine Angst Yuuko" meinte Bunny.

"Warum? Was will die hier, Jedite und Kunzite arbeiten doch nicht mit Nehelena zusammen" sprach Mars.

"Nehelena würde die beiden nicht einmal anschauen. Da steckt was anderes dahinter, nur was!" erwiderte Sailor Moon.

"Und sie ist es wirklich, du irrst dich nicht Bunny" fragte Ami.

"Sie ist es eindeutig, ihre Energie vergesse ich nicht. Doch diesmal, mache ich sie fertig!" erwiderte Bunny.

"Man Bunny, ich sehe Hass in deinen Augen" erwiderte Yuuko.

"Sieh hat Bunny's Vater, aus dem Mondreich ermordet" erwiderte Ami. "Shit... das ist gemein, einem denn Vater zu nehmen" gab Yuuko von sich. "Bunny... Nehelena war doch in dem Spiegel eingeschlossen... wer hat sie da befreit? Nur eine Mächtige Person..." erwiderte Minako. "Absolut richtig, und wer ist hier zuhause?" fragte Usagi ihre Mädchen. "Sag bloß nicht... du meinst, die Kristall Fee" erwiderte Rei. "Aber hundertpro..." gab Usagi von sich. "Dann erholt sich die Fee wieder... und mein Angriff auf sie, war somit umsonst gewesen. Verdammt noch mal!" konterte Minako und Mina ballte dabei ihre Fäuste. "Na ja, dass kennen wir doch. Man glaubt man hat jemanden besiegt, oder schwer getroffen und dann kommt es wieder ganz anders" sagte Bunny. "Hey Bunny, keine Angst... sie wird es nicht leicht haben" versprach ihr Merkur.

"Wir wissen, wie stark Nehelena wirklich ist und das sie mit der Kristall Fee zusammen arbeitet... gefällt mir überhaupt nicht" erwiderte Bunny.

"Uns genauso wenig wie dir... ich frage mich nur, wie konnte das die Fee nur wissen, dass mit Nehelena und mit uns" fragte Rei neugierig.

"Gute Frage, täte mich auch interessieren. Ich dachte die Fee ist eigentlich nur hier in Deutschland, na sagen wir mal... zuständig. Wie kann das sie nur wissen" fragte Minako nachdenklich.

"Hmmm... hast du da eine Erklärung dafür Ami?" gab Usagi mit Blick auf Merkur von sich.

"Na ja, die einzige Erklärung die ich habe ist, das dass Böse inzwischen sich nicht mehr auf ein bestimmtes Land sich konzentriert. Außerdem haben die bestimmt eine Möglichkeit denn Silberkristall zu orten und somit wissen sie dann auch, was es sich mit deinem Silberkristall auf sich hat. Tja, und wenn die das wissen, dann brauchen sie nur Nachforschungen anstellen... und dann haben sie auch das was sie wissen wollten. Und wenn sie dann über uns Bescheid wissen, dann haben sie auch alle Informationen über unsere Feinde. Das ist das einzige was mir einfällt, und ich muss sagen das klingt sehr einleuchtend. Nur so konnte die Fee das über Nehelena herausfinden" antwortete Sailor Merkur.

"Das klingt logisch Ami... gut kombiniert" sprach Rei.

"Muss ich auch sagen, dass hätten wir uns auch denken können" grinste Minako.

"Na dafür haben wir ja unsere Ami, und es ist immer großartig wie Ami so alles kombiniert. Ami hat recht, nur so können sie alles über uns und unsere Feinde erfahren. Also, war es für die Fee dann ein leichtes Nehelena zu finden... und sie dann auch zu befreien. Mächtig dazu ist sie, und Nehelena kann dann die Fee, als Dankeschön, wieder stärken" sprach Usagi.

"Ganz genau Bunny, aber heißt das dann auch, dass sie auch mit der Fee zusammen kämpft gegen uns?" sagte Rei.

"Wer weiß das schon, kann sein oder auch nicht" erwiderte Mina.

"Nehelena kämpft am liebsten allein mit ihren Schergen, ich glaube daher das sie die Fee dabei nicht unterschätzen wird. Aber hundertprozentig weiß ich das auch nicht. Die sind immer für Überraschungen gut" sagte Bunny.

"Na ja, wir werden es bald erfahren" seufzte Venus.

"Da ist was wahres dran und Bunny spürst du sie immer noch?" fragte Rei.

"Ja, und zwar heftig" erwiderte Sailor Moon etwas ängstlich.

"Sie will nur dich, deshalb können wir sie nicht spüren. Und bei diesem Gedanken werde ich echt wütent!" gab Sailor Mars von sich.

"Nicht nur du Rei... und mit deinem Mini- Computer kannst du nichts herausfinden Ami?" konterte Usagi.

"Nicht bei diesem Orkan da draußen, die Signale würden dabei verfälscht, weil die Intoleranzen einfach zu stark wären. Ich bräuchte ein Gerät die das unterdrücken könnten, und zugleich ein sehr starkes Sendesignal, doch gibt es da auch leider einen Nachteil" sprach Ami.

"Und welchen?" fragte Rei.

"Nehelena würde es sofort spüren das ich sie ausspioniere und kann dagegenhalten" antwortete Ami.

"Das klingt nicht gut" erwiderte Bunny.

"Was könnte dabei passieren?" fragte Minako.

"Sie könnte das Signal dazu benützen, um mich dabei anzugreifen" konterte Merkur.

"Mist, ist das wirklich möglich?" erwiderte Bunny.

"Das ist es, ich weiß es" gab Yuuko von sich.

"Wenn das dann so ist... vergessen wir gleich diese Option sofort" sagte Bunny mit ernstem Gesicht.

"... außerdem fehlt mir sowieso so ein Mini- Computer" erwiderte Ami lächelnd.

"Aber ich habe so einen, denn du brauchen tätest" sagte Yuuko.

"Das wundert mich jetzt überhaupt nicht, Hey ist nicht böse gemeint" gab Minako zurück.

"Ich weiß Minako..." setzte Yuuko nach.

"Man das wäre super" meinte nun Ami.

"Aber deine Geräte sind doch Senshi sicher, oder?" fragte Bunny.

"Jetzt nicht mehr, ich habe denn Schutz auf allen meinen Geräten entfernt, bevor wir hier nach unten gingen, also könnt ihr sie von nun an auch benützen. Damit will ich euch zeigen, dass ich es wirklich ernst meine was ich gesagt habe. Ihr braucht also keine Angst zu haben, dass ihr stirbt, wenn ihr sie berührt. Ich bitte euch meine Hilfe an, und das ist mein erster Schritt. Ach ja, ich habe denn Sicherheitsschutz aller meine Geräte entfernt und ein zweites mal kann ich in nicht mehr installieren. Ich finde das ist ein guter Beweis, um meine Loyalität euch zu zeigen" sagte Yuuko.

"Schön das begrüße ich sehr Yuuko... danke, dass du somit deine Verbindung zu uns zeigst. Aber du hast gehört was Ami gesagt hat... Nehelena kann das Signal benützen

um sie dabei anzugreifen" erwiderte Sailor Moon.

"Nicht bei meinem Gerät, das ist unmöglich. Ich benütze einen Signalträger denn man nie orten kann... sogar Diana würde sich dabei ihre Zähne ausbeißen" grinste die kleine Hexe verschlagen.

"Bunny, lass es uns versuchen... bitte" forderte Sailor Merkur mit Blick auf Usagi.

"Okay, ein Versuch ist es wert" gab Usagi zurück.

Inzwischen ist auch Jupiter wach geworden und blickte in Richtung Fenster:

"Noch immer Chaos da draußen"

"Ja, und zwar heftig" meinte Bunny.

"Ich sehe es, über was sprecht ihr?" sagte Mako. Dann stand sie auf und ging zu ihren Freundinnen und setzte sich neben Ami.

"Über Nehelena..." gab Rei ihr zu verstehen.

"Sollten wir uns nicht lieber auf die Fee und Jedite und Kunzite konzentrieren" erwiderte Mako.

"Schon, nur Bunny spürt Nehelena" konterte Minako.

"Wie bitte? Du spürst sie?" fragte Makoto fragend Usagi.

"Mmmmm... und zwar heftig. Du nicht?" sagte die Mondprinzessin.

"Nein..." erwiderte Mako kurz.

"Tröste dich, wir auch nicht. Nur Bunny" erwiderte Rei.

"Ist nicht gut, dass heißt das sie auch hier ist und sie uns unterdrückt außer Bunny... gefällt mir überhaupt nicht" sprach Jupiter.

"Wir vermuten das sie mit der Fee, unter einer Decke steckt" setzte Ami nach.

"Oh nein, auch das noch. Das fehlt uns noch gerade, und wenn das so ist, wird sie der Fee helfen nach Seniti's Angriffs" konterte Makoto.

"Wir befürchten das..." seufzte Bunny.

"So ein Mist auch, aber warum zeigt sie dir Bunny und uns nicht... ich meine ihre Aura" fragte Mako.

"Sie will mir zeigen, das sie anwesend ist, und zwar nur mir. Sie kennt meinen Hass auf sie" sprach Bunny.

"... und das du dich verleiten lässt sie anzugreifen" erwiderte Mako.

"Ich habe mich im Griff, auch wenn es mir schwerfällt. Schließlich hat sie meinem Vater genommen, doch ich kann mich beherrschen" sagte Usagi.

"Das ist gut Bunny, blinder Hass verblendet" setzte Minako nach.

"Da hast du recht" erwiderte Sailor Moon.

"Sag mal Bunny, Ami hat mir das von deinem Vater erzählt, was wirklich furchtbar war, hast du ein Bild von deinem Vater von damals?" fragte Yuuko.

"Ja, etwas. Ich war damals gerade zwei Jahre oder so, oder noch jünger... ich weiß es nicht mehr so genau. Aber ein richtiges Vaterbild habe ich nicht, leider... und das schmerzt sehr" antwortete Bunny.

"Kann ich verstehen, ich fühle mit dir Bunny so was ist hinterhältig und gemein was sie da getan hat... einem seinen Vater und deiner Mutter denn Mann zu nehmen" sprach Yuuko.

"Danke, hast recht... und eines Tages wird sie büßen, das schwöre ich!" erwiderte Usagi.

"Aber nicht jetzt Bunny..." fügte Makoto hinzu.

"Keine Angst Mako ich kann mich beherrschen und warte auf denn richtigen Zeitpunkt" gab Sailor Moon von sich.

"Gut, und wenn es dann soweit ist... bist du auch nicht allein" sprach Sailor Jupiter.

"Lieb von euch" lächelte Bunny.

"Meinst du wir lassen dich, da allein... wir doch nicht" fügte Rei nach.

"Das weiß ich..." erwiderte Usagi. Und im Anschluss sagte Bunny zu Mako:

"Minako und Yuuko haben sich versöhnt, ist das nicht schön?"

"Das ist sehr schön, und ich begrüße es. Habt ihr gut gemacht, und ich hoffe es bleibt auch so" meinte Mako.

"Das bleibt..." sagte Mina.

"Sehr schön..." gab Mako von sich.

"Und verzeihst du mir auch? Das was ich zu dir gesagt habe, als ich auf die Arche kam... war auch nicht so nett Makoto" erwiderte die junge Hexe.

"Ist schon vergessen..." lächelte Mako zurück.

"Danke, lieb von dir" sagte Yuuko freudig und Mako lächelte freundlich zurück.

"Du wolltest mir deinen Mini- Computer geben" fragte Ami mit Blick auf Yuuko.

"Ja, genau" sprach die Hexe und machte im Anschluss ihre Handbewegung. Kurz darauf erschien wieder ihr Spezialkoffer vor ihr. Die Mädchen waren begeistert als sie das sahen. Yuuko öffnete ihren Koffer, und hob das erste Einsetzfach heraus und legte es beiseite. Das zweite Fach war zu sehen und Yuuko nahm ihren Mini-Computer heraus. Anschließend setzte sie ihren Koffer wieder zusammen, und machte wieder ihre Handbewegung und er verschwand wieder. "Genial, wie machst du das?" fragte Makoto.

"Hexengeheimnisse" grinste Yuuko.

"Das ist wirklich genial und ist der Koffer dort auch sicher, wo er jetzt ist?" wollte Ami wissen.

"Aber sicher, absolut sicher" gab Yuuko von sich.

"Kann das jede Hexe so machen?" wollte Mina wissen.

"Nicht alle, nur die besten" grinste Yuuko.

"Dann bist du ja eine Super Technik- Hexe" grinste Makoto mit Blick auf Yuuko.

"Aber absolut" grinste Yuuko zurück.

Anschließend übergab die junge Hexe ihren Mini- Computer, der fast dreimal so groß war wie Ami's seiner, Sailor Merkur. Er war schick und hatte ein sehr edles Aussehen.

"Man sieht der toll aus" schlussfertigte Minako.

"Oh ja, und er ist eurem um das vielfache überlegen" gab Yuuko zurück.

"Wow, wo bekommt man so was?" fragte Minako Yuuko.

"Niergendwo, ist ne Eigenentwicklung" erwiderte die junge Hexe auch mit gewissem Stolz.

"Genial, schließlich bist du ja eine Technik- Hexe. Und mit Eudial als deine Mutter, wäre das auch nicht verwunderlich" sagte Bunny.

"So was vererbt sich... die Talente, meine ich" setzte Mina nach.

"Absolut, dass kann ich nur bestätigen" fügte Ami hinzu, und im Anschluss fragte Ami:

"Wie schaltet man ihn an? Und wie klappt man denn auf? Ich sehe hier nichts"

"Einfach so..." erwiderte Yuuko und deutete auf ein Symbol, das ein Dreieck war. Yuuko tastete es leicht an, und ohne das man was hörte, komplett lautlos, klappte der Bildschirm auf.... die Mädels waren begeistert. Als das geschehen war, erschien ein Schriftzug auf dem Display, das wie japanische Kanjis aussah... doch es waren keine.

"Was steht da? Ich kann diese Symbole nicht lesen" erwiderte Ami, was Bunny dazu verleiten lies was zu sagen.

"Das gibt es doch nicht, dass du was nicht verstehst..."

"Na dann versuch du es mal?" grinste Ami und drehte den Computer so, dass Bunny den Bildschirm auch sah.

"Nun, dass sieht aus wie japanisch..." erwiderte Usagi. Und Mina sagte:

"Stimmt, ist es aber nicht"

Ami schmunzelte etwas und sagte dann:

"Schön das ich nicht die einzige bin, die es nicht lesen kann... und chinesisches ist es auch nicht"

Dann drehte sie denn Bildschirm wieder zu sich und stellte dann fest, dass sie die Tastatur ebenfalls nicht verstand.

"Also, Yuuko... was ist das für eine Sprache?" wollte Merkur nun wissen, die anderen spitzten ebenfalls ihre Ohren.

"Ihr könnt das auch nicht lesen und ich bezweifle das dass überhaupt wer lesen kann... dass ist meine Muttersprache, die Sprache der Hexen. Nur wir Hexen verstehen das" gab Yuuko von sich.

"Deshalb können wir es nicht verstehen... dass habe ich mir doch gleich gedacht" kicherte Bunny und kratzte sich am Kopf, so wie sie es meistens tat.

"Und warum, hast du dass nicht gleich gesagt..." meinte Rei.

"Na ja, ich wollte auch nicht..." weiter kam Bunny nicht mehr.

"Ja danke, wie edel von dir" grinste Rei.

"Bin ich doch immer" kicherte Bunny zurück.

Anschließend stand Bunny auf und machte sich hinter Ami sich bequem.

"Darf ich dir über die Schulter schauen?" fragte Usagi Ami.

Ami's Blick viel nach hinten zu Bunny, und sagte:

"Aber natürlich, nicht das ich einen Fehler mache" grinste Merkur.

"Du sagst es..." gab Bunny in ihrer Art zurück.

Ami lächelte, und dann viel ihr Blick wieder auf denn Computer.

"Okay, Hexensprache... war nett gemeint Yuuko, doch das verstehe ich nicht" erwiderte daraufhin Ami.

"Das ist mir klar, dass du das nicht lesen kannst" sagte Yuuko zu Merkur.

"Und wie sollte ich dann mit ihm arbeiten?" fragte Ami.

Inzwischen haben sich nun auch Minako, Rei und Mako sich hinter Bunny platzgemacht, um ja nichts zu verpassen.

"Das ist ne sehr gute Frage..." sprach daraufhin Yuuko.

"Dann können wir in ja dann gar nicht benützen, wenn Ami deine Sprache nicht kann... und wir auch nicht" sagte Rei.

"Für alles gibt es ne Möglichkeit..." lächelte die Hexe.

"Und welche?" gab Jupiter von sich.

"Diese, und Ami merke dir jetzt ganz genau, wo ich jetzt hindrücke. Sonst geht das später nicht mehr und ich muss denn Computer neu ausrichten, wenn du eine falsche unsichtbare Taste drückst" sagte Yuuko.

"Was, unsichtbar" konterte Ami überrascht.

"Wie unsichtbar..." fragte nun auch Minako überrascht.

"Na unsichtbar, dass heißt die Taste dafür, befindet sich unter der Abdeckung... ist Sicherheitsbedingt, könnte in ja mal vergessen... denn Computer. Doch das kommt normal nicht vor" grinste Yuuko.

"Das ist auch nicht schlecht, und wo ist die?" fragte Ami.

"Ich zeige es dir, Schau her... zuerst drückst du diese Taste neben dem Dreieck, und dann drückst du... hier. Hast du dir das gemerkt Ami? Denn das geht nur einmal, pro Einschalten" sagte Yuuko und ihr Zeigefinger deutete auf die unsichtbare Taste.

"Ja habe ich" antwortete ihr Ami.

"Gut, dann mache es..." forderte Yuuko.

Ami tat es genauso wie es Yuuko ihr gesagt hatte, und die Mädchen staunten nicht schlecht. Wie von Geisterhand veränderten sich die Beschriftung der Tastatur, von der Hexensprache auf japanische Schrift. Und auch der Schriftzug auf dem Bildschirm änderte sich, jetzt könnten die Mädels es lesen.

Dort stand jetzt:

"Willkommen"

"Genial" mehr bekam Bunny nicht heraus.

"Man von dir kann Diana noch was lernen" meinte Minako.

"Du hast recht, nur lass es Diana nicht hören" gab Rei von sich.

"Einfach super" konnte Ami nur noch sagen.

"Danke, ist ja auch ne Hexenarbeit" erwiderte Yuuko sich selbst lobend.

"Du hast was drauf Yuuko, dass kann man sagen" erwiderte Bunny.

"Danke..." sagte Yuuko nur.

"Und alle Geräte hast du dir selber erstellt, entworfen und anschließend gebaut" setzte Mako nach mit Blick auf die Hexe.

"Aber Hundert Pro" dabei lächelte Yuuko etwas.

"Du bist Genial Yuuko, doch ich brauche meine Daten von meinem Computer um mit ihm arbeiten zu können... doch ich sehe keine weitere Anschlüsse" sprach Ami als sie denn Computer absuchte.

Yuuko schaute sie an und sagte:

"Anschlüsse brauchst du nicht"

"Eh... wie, die brauche ich nicht? Ich muss doch die Daten von meinem Computer per Datenkabel auf deinen übertragen" fragte Ami.

"Nö, brauchst du nicht. Das geht ganz easy. Gib in mir mal, und pass gut auf" sagte Yuuko zu Ami und sie tat was Yuuko ihr sagte.

Nachdem Yuuko ihren Computer wieder hatte, drückte sie einige Tasten und nicht mal nach einer Minute kam die Meldung auf dem Bildschirm:

"Computer gefunden und Festplatte entdeckt. Daten holen - JA oder Nein -"

Jetzt war das stauen unter den Mädchen noch größer, wie könnte Yuuko's Computer einen weiteren Computer finden, wenn er nicht einmal eingeschaltet war. Und wie kann man dann von der Festplatte etwas kopieren ohne Datenkabel? Ami staunte und sagte:

"Wie geht das? Mein Computer ist nicht mal eingeschaltet, und normal, da kann man dann auch nichts kopieren"

"Oh doch, dass geht" erwiderte Yuuko.

"Und wie?" fragte Bunny staunend.

"Ganz einfach. Jedes Elektrischen Gerät erzeugt ein unsichtbares magnetisches Feld, auch wenn er ausgeschaltete ist. Egal ob das Gerät am Stromnetz hängt oder mit Akkus betrieben wird. Ja, sozusagen die Aura des Gerätes. Wir können es nicht spüren und auch nicht richtig Messen, deshalb streiten sie da eure Gelehrten noch immer darüber... doch es gibt sie. Was macht man dann, wenn man die Aura, also das Magnetfeld, des anderen Computers hat? Man zapft es an! Ich musste nur einen speziellen Laser dazu entwickeln der dies auch kann, und es ist mir auch gelungen und dieser Laser ist in diesem Laptop eingebaut. Also, ich habe jetzt deinen Computer gefunden und auf dem Bildschirm siehst du ein Computerbild, dass für deinen Mini-Computer steht. Daneben zwei Ladebalken für Empfangen und speichern. Grün für Empfangen und rot für speichern. Das nächste ist, wir drücken hier, und der Laser ist jetzt aktiv. Man sieht jetzt das der grüne Ladebalken jetzt hervorgehoben ist und wir können jetzt starten. Ich bestätige jetzt die Frage des Computers mit ja und der

Kopiermodus startet. Du siehst jetzt die Verbindung steht jetzt, und der grüne Balken läuft jetzt von links nach rechts. Das heißt, der Laser hat jetzt deine Festplatte gefunden und holt sich die ganzen Daten die auf deiner Festplatte sind. Nebenbei bewegt sich auch der rote Balken, und das heißt: Deine Daten werden jetzt auf meine Festplatte gespeichert. Also, ganz einfach" Yuuko schaute nach ihrer Rede Ami an und die anderen staunten nur über das was Yuuko gerade gesagt hatte.

"Wahnsinn, doch mein Computer ist noch in meiner Tasche..." konterte Ami verblüfft.

"Das ist egal, wo deiner ist, der Laser findet einfach alles, egal wo er ist" erwiderte Yuuko.

"Weist du, das dass eine gefährlich Art des spionieren ist?" fragte Rei.

"Das brauchst du mir zu sagen, dass ist mir klar. Und irgendwie muss man sein Geld verdienen" erwiderte Yuuko.

"Mit spionieren?" fragte Bunny.

"Zum Beispiel... die Wirtschaftsbosse zahlen gut. Bevor jetzt wieder was kommt, ich bin ne Hexe und Hexen haben andere Ansichten. Mir ist es egal, wer was herausbringt, Hauptsache die Kohle stimmt. Das ist mit das wichtigste, und jetzt wisst ihr wie ich mir mein Geld verdiene" sprach Yuuko.

"Du bist ne Wirtschaftsspionin" sagte Minako.

"Ja, kann man so sagen. Andere Hexen töten Senshi's und ich mache das hier, oder ich arbeite für jemanden der gut zahlt. Das ist halt mein Beruf, so wie du Tierärztin bist Bunny" sprach Yuuko.

"Und hast du da keine Angst erappt zu werden?" fragte Minako.

"Mich erwischt keiner, ich bin ne Hexe und habe auch Fähigkeiten so wie ihr auch. Ich brauche nur mit dem Finger zu schnippen und ich bin weg. Außerdem kann ich mit dieser Technik, wenn ich es einstelle, bis zu zwanzig Kilometer weit weg Arbeiten. Dasselbe kann ich mit meinem Lasergewehr ebenfalls machen, und das geht bis zu vierzig Kilometer... nur muss ich da halt einen freien Blick zum Gebäude haben" sprach Yuuko.

"Man, dass was du da erfunden hast ist einfach genial... aber auch gefährlich" erwiderte Makoto.

"Stimmt, deshalb benütze nur ich meine Geräte und jetzt ihr" gab Yuuko zurück.

"Und du wirst auch so weiter arbeiten, wenn das alles hier vorbei ist?" fragte Bunny mit Blick auf Yuuko.

"Klar doch..." antwortete Yuuko kurz.

"Und so hast du auch uns ausspioniert, habe ich recht?" fragte Mars.

"Ganz genau, nur bei der letzten Action habe ich einen Fehler gemacht... und Luna merkte es" gab Yuuko von sich.

"Du machst auch Fehler..." sagte Minako.

"Ja, leider. Auch wenn es selten ist" grinste Yuuko.

"Auch wenn deine Erfindungen genial sind, sind sie auch gefährlich, wenn sie in böse Hände kämmen" sagte Ami.

"Das ist klar, deshalb verstecke ich sie so, dass sie keiner finden wird" sprach Yuuko.

"... Yuuko du bis ein Genie" sprach Bunny.

"Danke" sprach Yuuko lächelnd.

Inzwischen war der Kopiervorgang beendet und alle Daten von Ami's Computer, waren jetzt auf Yuuko's Laptop.

Chibiusa war in Bunny's Büro und arbeitete an einem Laptop, als es an der Tür sachte klopfte, und Keiko trat dann mit einem Tablett in das Zimmer, als Chibiusa herein sagte. Sie ging zu ihr und stellte das Tablett auf dem Arbeitstisch ab.

"Mit vielen grüßen von Hitome, du sollst was Essen" erwiderte Keiko zu ihrer Freundin.

Chibi schaute auf das Tablett, dann auf Keiko und sagte anschließend:

"Danke, habe sowieso etwas Kohldampf" dabei lächelte sie.

Keiko setzte sich und sagte dann:

"Was machst du da?"

"Ich gehe die letzten Daten durch, und außerdem habe ich mich in unserer Zentrale gemeldet" antwortete sie.

"Oh, eine Zentrale habt ihr auch?" fragte Keiko neugierig mit Blick auf sie.

"Klar doch. Doch ich darf sie dir nicht verraten, wo sie ist. Oder, hast du eine Ahnung wo sie ist" sprach Chibi.

"Vielleicht eine Vermutung... ich hab da mal was mitbekommen" erwiderte Keiko.

"Wenn das so ist, dann sag ja nichts darüber, hörst du! Das ist für uns sehr wichtig" konterte die junge Prinzessin.

"Nein, ganz bestimmt nicht. Darauf kannst du dich verlassen, und außerdem habe ich noch Bunny's Drohung im Ohr" sagte Keiko.

"Dann ist es gut" erwiderte Chibiusa lächelnd.

"Und Bunny würde das auch tun, ich meine auf die Drohung anzusprechen?"

"Darauf kannst du Gift nehmen" sprach Chibiusa.

"Ich sage nichts, ehrlich. Außerdem arbeite ich jetzt auch für euch... und es macht Spaß" erwiderte Chibi's Freundin.

"Gut, so soll es auch sein" bestätigte Bunny's Tochter, nur sagte sie ihr nicht, dass Bunny meistens es doch nicht tat ihre Drohungen auch war zu machen. Dazu hatte sie dann anderen Mitteln. Doch solche Drohungen sind meistens gut zur Einschüchterungen, deshalb ließen sie die Bertoffenen dann auch im Glauben, und es half immer. Also, sagte man dann nie die Wahrheit.

"Ist das dein Büro hier auf der Arche?" fragte Keiko.

"Nein, dass von meiner Mutter. Doch jetzt, wo ich das Kommando hier habe, muss ich mich auch darum kümmern" erwiderte Die Kleine Lady.

"Viel Arbeit..."

"Es geht, eigentlich gibt es was schöneres, doch ich muss das machen" antwortete ihr Chibiusa.

"Kann ich verstehen, Büroarbeiten sind auch so trocken" erwiderte Keiko.

"Du sagst es, ich würde auch lieber unten bei Mama sein und ihr helfen" seufzte Prinzessin Serenity II.

"Das ist zu gefährlich.. du weißt ja, was Bunny gesagt hatte" gab Keiko von sich.

"Ja, ich weiß. Die schwarze Macht greift nach mir und will mich gerne haben. So wie

damals, als ich Black Lady war" erwiderte Chibiusa.

"Und wie war diese Black Lady?"

"Sehr böse..." sagte Chibi nur.

"Oh, und willst du darüber sprechen?"

"Nein Keiko.. lieber nicht" gab Chibi ihr zu verstehen.

"Okay, dass respektiere ich... und ist die Gefahr hier sehr groß für dich?" erwiderte Keiko.

"Oh, ja... sehr. Deshalb will Bunny ja nicht, dass ich unten bin bei ihr" sagte Bunny's Tochter.

"Das finde ich auch gut, schließlich bist du ja ihre ganze Zukunft" meinte Keiko.

"Stimmt, aber das ist auch eine starke Bürde, die ich tragen muss" setzte Chibi nach.

"Na ja, dass stimmt auch. Aber als eine echte Prinzessin musst dir das auch bewusst sein... schließlich wirst du eines Tages einmal die Königin sein" sprach ihre Freundin.

"Das ist mir auch Bewusst, trotzdem ist es ab und zu nicht leicht" erwidere die kleine Lady.

"... besonderes, wenn es auch um schwere Entscheidungen geht, habe ich recht?"

"Ganz genau" konterte Chibi.

"Hey, du machst das doch Hervorragend" lobte Keiko ihre Freundin.

"Warten wir mal ab was dazu Mama sagen wird, wenn sie wieder da ist" konterte Bunny's Tochter.

"Sie wird Stolz auf dich sein"

"Hoffen wir es" grinste Prinzessin Serenity II.

"Ach übrigens, die Männer sind etwas sauer..." sagte Keiko.

"Welche Männer... Ach so, Seiya und seine Brüder... warum denn?" fragte Chibiusa.

"Sie wollen bei ihren Frauen sein..." sagte Keiko.

"Kann ich verstehen, nur ich sage nein! Es sind sowieso schon zu viele von uns unten. Sollten sie Ärger machen, dann schicke sie zu mir..." grinste Chibiusa.

"Das werde ich... man, ist irgendwie schön, wenn wir Frauen denn Männern sagen, wo es lang geht" man sah deutlich die Freunde in Keiko's Gesicht als sie das sagte.

"Du sagst es..." setzte Chibiusa nach.

"Und wenn sie auf dich nicht hören?" meinte Keiko mit Blick auf ihre Freundin Chibiusa.

"Doch das werden sie, schließlich müssen sie auf uns hören. Denn nur unsere Familie hat hier auf der Erde das sagen, wo es lang geht. Hört vielleicht etwas egozentrisch an, ist aber so. Seiya und seine Brüder kommen von einem anderen Planeten, und müssen sich hier Mama unterstellen... und wenn sie nicht da ist, bin ich da" sagte Chibi Moon.

"Nö, dass hört sich nicht egozentrisch an. Schließlich haben hier auf der Erde deine Königsfamilie das sagen, und das ist dann ganz normal" erwiderte Keiko.

"Eben... und Seiya und seine Brüder haben eigentlich nie Schwierigkeiten gemacht. Sie haben natürlich nur Angst um ihre Frauen, dass verstehe ich ganz und gar. Ich möchte auch gern wissen ob es Minako gelungen ist Shingo zu befreien und das es Mama und all denn anderen auch gut geht" erwiderte Prinzessin Serenity II.

"Kannst du das nicht feststellen?"

"Leider nein, solange der Orkan noch tobt habe ich keine Chance ihre Energie aufzuspüren. Ich würde es auch gern wissen... doch leider muss ich warten" sagte Chibi schmerzlich.

"Und wie hast du dann Kontakt mit eurer Zentrale aufgenommen?"

"Och, dass ist ganz einfach. Schließlich haben wir eigene Satelliten und können

dadurch eine Internetverbindung über denn Satelliten aufzubauen... die besonders schnell ist. Außerdem verwenden wir nur unsere eigene Verbindung, somit ist auch eine gewisser Schutz miteingebaut" konterte Chibi.

"Hey, dass ist doch gut. Und können da wirklich nicht andere auch eindringen?" meinte Keiko.

"Das ist sehr schwer, unsere Schutzrichtungen sind einmalig und genial. Da kommt niemand, ohne wir es nicht merken, herein. Auch wenn einer nur es versucht, merken wir es. Du siehst, Hacker beißen sich bei uns die Zähne aus" gab Chibi ihrer Freundin zurück.

"Klasse, aber ihr könnt euch um Netz frei bewegen, so wie wir auch, oder?"

"Aber natürlich Keiko, wir können jede Seite im Netz abrufen wie die normalen User auch... sonst wäre es doch zu langweilig" grinste Chibi.

"Du, sagst es..." gab Keiko kichert zurück.

Anschließend fügte Keiko hinzu:

"Und wie schell ist eure Verbindung?"

"Unsere DSL- Verbindung ist bis zu 200 mal schneller, als die schnellste DSL-Verbindung auf der Erde" sprach Chibi.

"Wow..." konnte Keiko nur noch sagen

"Hey, ich sehe dich sprachlos..."

"Das bin ich auch, man eure Technik ist genial, dass sieht man auch hier z.b. die Arche" erwiderte Keiko.

"Das stimmt, und das nur zum Schutz der Erde und deren Bewohnern" konterte Chibi.

"Wie ist eigentlich dein richtiger Name?" fragte Keiko.

"Meinst du meinen Titel?"

"Ja" setzte Keiko nach.

"Prinzessin Serena Serenity II und der Titel von Mama ist: Prinzessin und Neo- Königin Serena Serenity I" antwortete Chibi Moon.

"Hört sich schön an... aber du heißt auch Prinzessin Chibi Moon, stimmt das?"

"Ja, doch das Bezieht sich auf die Senshi Bezeichnung, weil ich da Sailor Chibi Moon bin... und Privat heiße ich Chibiusa Tsukino Chiba" erwiderte Chibi.

"So viele Namen, kommt man da nicht durcheinander?"

"Jetzt nicht mehr..." grinste Chibi.

"Und als Senshi muss man auch Büroarbeit machen..." wollte Keiko wissen.

"Klar, alles muss aufgelistet und dokumierd werden. Wir müssen über unsere Gegner Bescheid wissen und wir müssen nachschauen können, wenn ein neuer Gegner auftaucht. Ob er schon bekannt ist, oder nicht. Ist er in der Datenbank, dann wissen wir auch, wie man ihn vielleicht besiegen können. Du siehst, Büroarbeit ist, leider, Pflicht... auch, wenn es lästig ist" erwiderte Chibi Moon.

"Das stimmt... und Bunny als Tierärztin, hat für ihren Beruf einen anderen Computer, oder nutzt sie denn hier"

"Nein, der fällt unter Privat und da haben wir andere Laptops... doch unser Netz können wir auch mit denen nützen" sagte Chibi Moon.

"Und ist auch so besser..."

"Auf alle Fälle" setzte Chibi nach.

Nach einer Minute sprach Keiko:

"Ich sehe neben dir eine Brille? Brauchst du sie?"

"Ja, dass ist ein Erbe von meiner Mama. Bunny braucht eine Brille mit der Arbeit am Laptop... und da ich ihre Tochter bin, hat sie mir das vererbt" grinste Chibi Moon.

"Irgendwas müsst ihr ja das gleiche haben" grinste Keiko.

"Du sagst es" gab Chibi Moon zurück.

"So, aber jetzt sollst du was Essen, sonst ist Hitome Beleidigt... und das wollen wir doch nicht, oder?" erwiderte Keiko.

"Aber ganz und gar nicht, riecht gut" sagte Chibiusa.

"Sie hat es mit Liebe gekocht" setzte Keiko nach.

"Das kann ich mir vorstellen, und Ami hat schon immer gesagt, dass ihre Mutter gut kocht" sprach Chibiusa und probierte das Essen.

"Und schmeckt es?" fragte Keiko.

"Oh ja... sehr gut" antwortete ihre königliche Freundin.

"Gut, dann wird sie sich bestimmt freuen" gab Keiko von sich.

"Und hast du schon was gegessen?" wollte nun Chibi von ihr wissen.

"Ja, habe ich... dasselbe wie du, und das war sehr gut" sprach Keiko.

"Dann weißt du, dass es schmeckt" sagte daraufhin Chibi.

"Mmmm..."

"Ich muss Hitome sowieso nachher sprechen, kannst du sie bitte mal holen?" erwiderte Chibiusa mit Blick auf Keiko.

"Klar doch, und du isst dabei auf" gab Keiko von sich und ging dann zur Tür.

"Das werde ich" lächelte Chibi zurück.

Inzwischen kann eine Nachricht auf dem Bildschirm des Laptops und Chibi öffnete es.

"Hallo Chibiusa, störe ich dich" es war Luna aus dem fernen Tokyo.

"Nein, überhaupt nicht" antwortete Chibi. Die beiden waren mit einer Webcam verbunden und konnten sich so sehen.

"Guten Appetit..." sprach Luna.

"Danke, muss auch mal sein nach einem langen Tag" gab Chibi zurück.

"Das ist wahr... sag mal, wie geht es euch?" wollte Luna wissen.

Chibiusa legte die Stäbchen auf den Teller und sagte:

"Gut, und die Generatoren sind zerstört worden... Bunny hat dich darüber ja informiert" antwortete die kleine Lady.

"Das ist sehr gut, und wie habt ihr das geschafft?" fragte Luna.

"Mit Yuuko's Hilfe..."

"Was mit der kleinen Hexe, sag bloß die arbeitet für euch" Luna war erstaunt.

"Ja, dass tut sie. Bunny vertraut ihr und die anderen auch, und ohne Sie hätten wir es nicht geschafft" antwortete Chibi.

"Okay, ich hoffe Bunny bereut das nicht" meinte daraufhin die Katze.

"Yuuko meint es ehrlich, sie gehört jetzt zu uns. Außerdem kann sie jetzt sowieso nicht mehr zu ihren Leuten zurück... und Luna, wir behalten sie im Auge" erwiderte Chibiusa.

"Na ja, ne Hexe im Team wäre nicht schlecht. Hexen haben besondere Fähigkeiten die wir nicht haben. Und glaubst du ihr?" fragte Luna.

"Ja, dass tue ich. Sie wäre ja blöd, wenn nicht, dann wäre sie erledigt" antwortete Chibiusa.

"Das stimmt, deine Mama weiß schon was sie tut... hoffe ich. Wo ist sie?" fragte Luna.

"Sie ist nicht da, sie ist unten... im Einsatz" sprach Chibiusa.

"Sie ist was? Sie ist schwanger und Rei auch!"

"Ja Luna, dass stimmt. Doch du kennst sie ja. Ich kann meine Mutter nicht zurückhalten, und das weißt du... außerdem steht mir das sowieso nicht zu" sagte Chibi.

"Stimmt, dann hältst du jetzt die Stellung jetzt auf der Arche" sagte Luna.

"Ja, ich habe zur Zeit das Kommando hier auf der Arche" gab Chibi Moon von sich.

"Das ist gut, schließlich musst du das auch alles lernen... und schon einige Entscheidungen getroffen?" wollte Luna alzu gerne wissen.

"Habe ich..." sprach Bunny's Tochter kurz.

"Gut, dann mache nur so weiter. Denn wenn du einmal Königin bist, musst du das alles sehr gut Beherrschen... so wie Bunny jetzt auch" meinte Luna.

"Ich weiß und ich gebe mein bestes"

"Tu das Chibi, ist nur gut für dich" erwiderte Luna.

"Ist in Tokyo alles ruhig?" fragte Chibi.

"Ja, ist es. Bis jetzt sind keine, besondere Vorgänge aufgetaucht. Sieht so aus, als konzentriert sich alles bei euch in Deutschland" sagte Luna.

"Wir haben auch ne neue Gegnerin..." sagte Luna.

"Ich weiß die Kristall Fee"

"Du weißt das?" fragte Chibi Moon erstaunt.

"Ja, Bunny hat mich benachrichtigt" gab Luna von sich.

"Ah gut, dann bist du auf dem laufenden" erwiderte Chibi.

"Ja, dass bin ich... und passt bloß auf" erwiderte Luna.

"Das werden wir"

"Dann ist es gut.. Ich will auch in ganzen wieder sehen, hörst du" setzte Luna nach.

"Das wirst du"

"Ich will es hoffen. Und wie ist der Orkan gerade bei euch?" fragte Luna.

"Inzwischen ist er voll ausgebrochen, und ich hoffe das Bunny unten in der Burg sicher sind" sprach Chibiusa.

"Bunny ist schon in der Burg? Sehr gut" konterte Luna.

"Ja, dass ist sie. Besser gesagt in einem Turm, der zur Burgruine gehört" sprach Bunny's Tochter.

"Gut, und du bist mit der Arche außerhalb des Orkans..." gab Luna von sich.

"Ja, wir sind sozusagen über denn Orkans, er und sein Auge sind unterhalb der Arche und somit keine Gefahr für uns" erwiderte Chibi.

"Gut, gemacht Chibi Moon. Aber einen Kontakt hast du derzeit nicht zu deiner Mutter, oder?"

"Dass lassen die Interferenzen leider nicht zu. Hoffentlich ist er bald vorbei" sagte Chibi Moon.

"Dann ist es zur Zeit etwas schwer für dich" gab Luna von sich.

"Ja, aber da muss ich durch. Artemis kann an solche Pager arbeiten, die solche Interferenzen ausschalten... dann könnte man auch im Sturm mit ihnen reden" sprach die Kleine Lady.

"Wenn ich mich nicht täusche arbeitet er gerade an solche Pager, frag mich aber nicht, wenn er damit fertig ist" erwiderte Luna.

"Aber Hauptsache er ist schon dabei, und das ist gut" konterte Chibiusa und nahm ein Stück von ihrem Essen.

"Ich gebe euch Bescheid, wenn er damit fertig ist. Aber, wer weiß vielleicht seit ihr dann schon wieder da. Gut euch geht es gut, und hier auf denn Computerbildschirmen in der Zentrale, gibt es momentan auch nichts neues. Sollte ich hier was entdecken, sage ich dir Bescheid" erwiderte Luna.

"Mach das, Mama kann das gut gebrauchen"

"Ich weiß, aber du auch... und wie geht es meiner kleinen?" erwiderte Luna.

"Diana geht es sehr gut, brauchst dir dazu keine Gedanken zu machen. Außerdem hat sie jetzt Keiko an ihrer Seite" erwiderte Chibi.

"Das ist schön zu hören, und wie macht sie sich als Menschenfrau?"

"Einfach super, du kannst Stolz auf sie sein" erwiderte Chibiusa.

"Das bin ich, und sag ihr das ich sehr Stolz auf sie bin... und natürlich auch auf euch" konterte Luna.

"Danke... ich werde es ihr ausrichten" gab Chibi von sich.

"Mach das, gut dann sage ich Ciao und wenn es was neues gibt, melde ich mich" sagte Luna.

"Mach das, dann bis zum nächsten mal Luna... Ciao" erwiderte Bunny's Tochter und beendete die Satellitenverbindung nach Tokyo. Sie aß weiter, und eine Minute später kam Keiko mit Hitome in Bunny's kleine Büro. Keiko schloss die Tür und die beiden gingen zu Prinzessin Chibi Moon, anschließend setzten sie sich zu ihr.

"Du wolltest mit mir reden? Und schmeckt es?" konterte Ami's Mutter.

"Oh ja sehr, schmeckt ausgezeichnet Hitome" lobte Chibiusa Ami's Mutter.

"Freut mich, und das ist auch eins von Ami's Lieblingsessen" antwortete ihr Hitome.

"Kann ich gut verstehen, die frittierten Garnelen mit bunten Nudeln in Teriyaki- Sauce ist einfach super... und auch der Salat ausgezeichnet" erwiderte Chibi Moon.

"Schön, dann schmeckt dir auch der Salat" lächelte Hitome.

"Klar doch, ich bin doch nicht Bunny" grinste ihre Tochter Chibi.

"Eben, denn das hätte mich doch etwas gewundert" meinte Ami's Mutter.

"Mag Bunny denn Salat nicht so gern" fragte Keiko.

"Mit Salat kannst du meine Mutter sprengen" kicherte Chibiusa.

"Oh... ist doch gut" setzte Keiko nach.

"Sag das Bunny..." grinste die kleine Lady.

"Aber, zumindest isst sie jetzt schon etwas mehr Salat" fügte Hitome hinzu.

"Stimmt, aber auch nur weil Ami sie dazu zwingt, wegen ihrer Schwangerschaft" antwortete Chibi Moon.

"Da hat ja Ami auch recht, in einer Schwangerschaft ist es nur gut viele Vitamine abzubekommen. Das braucht da der weibliche Körper, um auch das Baby und das der Frau versorgen zu können. Stimmt doch, oder?" konterte Keiko.

"Da hast du hundertprozentig recht Keiko, nur erklär das mal Bunny... diese Frau kann stur sein, dass glaubst du nicht" konterte Hitome.

"Aber trotzdem, ihr und ihrem Baby geht es gut, oder?" fragte Keiko nach.

"Ja, da gibt es keine Probleme. Sie ernährt sich inzwischen doch sehr ausgewogen, denn meine Mutter will ja auch ein gesundes Baby zur Welt bringen... und das ist doch immer der größte Wunsch einer Mutter, dass ihr Baby auch wirklich gesund ist" antwortete Chibi Moon.

"Das stimmt, und wie will Bunny ihr Kind bekommen? Normal, oder mit Kaiserschnitt?" fragte Keiko.

"Normal, sie sagt das ist Pflicht für jede Frau. Schließlich ist das ein großartiges Erlebnis, auch wenn es sehr schmerzlich ist, und irgendwie gehört dies auch zum Leben einer Frau... und dass sollte man nicht missen" antwortete ihr Chibi.

"Respekt, da hat ja Bunny auch recht... ich will auch eines Tages mein Kind so bekommen" gab Keiko zurück.

"Aber vergesst nicht, wenn es zu Komplikationen kommt, muss man einen Kaiserschnitt machen, denn sonst steht das Leben der Frau und das des Kindes auf dem Spiel" konterte Hitome.

"Das stimmt, und so soll es auch sein" antwortete Keiko mit Blick auf Hitome.

"Da hast du recht" erwiderte Ami's Mutter. Danach schaute sie zu Chibiusa und sagte: "Aber das ist doch nicht der Grund, über das du mit mir sprechen wolltest, oder?"

"Nein, ich wollte dir Bescheid sagen, dass die Babyhändler endlich gefasst sind" sprach

Chibiusa und drückte eine Taste auf dem Laptop.

"Wirklich, stimmt das auch Chibiusa?" erwiderte Hitome.

Bunny's Tochter drehte denn Bildschirm in Richtung Hitome, so das sie die Zeitungsmeldung lesen konnte. Hitome las denn Zeitungsbericht aus Tokyo, denn man auch über das Internet abrufen konnte. Auch Keiko, warf einen Blick darauf. Nachdem Hitome es gelesen hatte, sagte sie:

"Das ist die beste Meldung das ich bis jetzt gelesen habe. Endlich sind die Mafia-Bosse die dafür verantwortlich waren, dingfest gemacht worden" sprach Hitome.

"Du sagst es, und es sieht so aus das man wirklich alle die darin verwickelt waren gefasst haben. Auch der Mörder von denn einem Mädchen wurde erwischt, und kann nun seiner Gerechten Strafe übergeben werden" konterte Chibi Moon.

"Und sind das wirklich alle? Oder sind noch einige auf freien Fuß" fragte Keiko.

"Es sieht so aus, dass man wirklich alle in Tokyo verhaftet haben die damit was zu tun hatten. Insgesamt waren darin fünf Krankenhäuser mit einigen Oberärzten und einige Krankenschwester verwickelt gewesen. Ich glaube das es jetzt in Tokyo damit zuende ist, und auch vielleicht in ganz Japan... denn diese Bosse arbeiteten im ganzen Land. Es könnten also noch einige Krankenhäuser dazu kommen" erwiderte Chibi Moon.

"Das ist wirklich die beste Meldung seit langem" freute sich Ami's Mutter überglücklich.

"Und du und Ami haben dies in Bewegung gebracht, durch Minako. Es ist euer Werk Hitome" gab Bunny's kleine Lady lächelnd zurück.

"Aber Bunny hat dann die Richtigen Stellen darauf angesetzt, somit ist das auch eurer Verdienst" setzte Hitome nach.

"Das war Bunny?" fragte mit Blick auf Chibi.

"Sagen wir, es war Sailor Moon. Wir haben unsere speziellen Tricks um auch solchen Leuten das Handwerk zu legen, und sie dann aus denn Verkehr zu ziehen" sprach Bunny's Tochter.

"Das heißt Sailor Moon arbeitet auch mit der Polizei zusammen?" fragte Chibi's Freundin.

"Nein, eigentlich nicht. Wir haben genug mit unseren Feinden zu tun. Doch wenn es um solche Dinge geht, da kann auch Bunny nicht mehr wegsehen. Mit unserer Zentrale haben wir die Möglichkeit, um nach Beweisen zu suchen. Und wenn wir sie dann haben, übergeben wir sie denn richtigen Stellen... ja, und dann kann die Kriminalpolizei diesen Mistkerlen das Handwerk legen" erwiderte Prinzessin Chibi Moon.

"Das ist gut, dass ist wirklich gut. Und die Polizei hört dann auch Sailor Moon" sagte Keiko mit Blick auf Chibi.

"Oh ja, dass tun sie... schließlich ist Sailor Moon die Heldin in ganz Japan und da können sie, sie nicht beachten... sie müssen es" grinste Chibi.

"Aber Sailor Moon, hat da auch die Möglichkeit die ganz hohen Stellen einzusetzen, nicht wahr?" fragte Hitome.

"Das hat sie... nur wir dürfen sie nicht verraten" konterte Chibi.

"Das verstehe ich, doch das wichtigste ist das sie gefasst wurden" sprach Hitome.

"Du sagst es, zumindest in Tokyo und Umgebung gibt es jetzt keinen Baby Handel nicht mehr, und das ist sehr gut so" freute sich Chibi Moon.

"Das auf alle Fälle, und hoffentlich kommen die Kinder zu ihren Rechtlichen Eltern zurück, geht das?" meinte Keiko.

"Ich denke schon, man hat ja auch alle Akten von denn Gangstern erbeutet und da wird bestimmt solche Dinge verzeichnet sein" sprach Chibi Moon.

"Hoffen wir es, dass es auch so ist" gab Hitome zurück.

"Ja, hoffen wir es. Aber an denn Geburtsdaten könnte man das dann auch herausfinden, oder Hitome?" fragte Keiko.

"Ja, dass ginge auch. Und wenn man es nicht Haargenau weiß, kann man auch eine Gene- Analyse machen, da hat man dann wirklich die Gewissheit, ob es auch die richtigen Eltern sind" sagte Hitome.

"Das ist gut" sagte Keiko.

"Genau, und was passiert mit denn Leuten die ein Baby gekauft haben?" fragte Chibi Hitome mit Blick auf sie.

"Nun, wenn es um solche Frauen geht wie Kyo, die starke Deprisonen haben und daraus so Handeln, wird nicht passieren. Aber bei denn Gesunden, wird es ohne Gerichtsverhandlung nicht abgehen" sprach Ami's Mutter.

"Das ist auch richtig so, denn nur weil man Geld hat, kann man sich auch nicht alles erlauben" erwiderte Chibi.

"Du sagst es" lächelte Keiko zurück.

"Und das ist auch gut so, schließlich gibt es auch andere Möglichkeiten, wenn man keine Kinder bekommen kann" setzte Hitome nach.

"Auf jedenfall, gut das sie jetzt alle hinter Schoss und Riegel sitzen" meinte Keiko.

"Genau, und hoffen wir das sie auch alle erwischt haben" meinte Chibiusa.

"Das hoffe ich, trotzdem war es auf jedenfall ein schwerer Schlag für die Yakuza. Zumindest finde ich, das dass in Tokyo und Umgebung der Babyhandel vorbei ist. Das ist der beste Artikel denn ich in letzter Zeit gelesen habe" sprach Hitome und drehte mit ihrem Zeigefinger denn Laptop wieder in Chibiusa's Richtung.

"Das stimmt, und hätte Ami das nicht bei Minako, mit ihrem Muttermahl nicht entdeckt, dass gleiche wie Mama's und auch noch auf der selben Brust, so würden die noch immer Babys verkaufen" sprach Prinzessin Serenity II und schalte dabei denn Laptop aus, nachdem sie in heruntergefahren hatte.

"Ja, wenn meinte Tochter was entdeckt da lässt sie nicht mehr locker, bis sie es entschlüsselt hat" sprach Hitome.

"Das ist gut so..." setzte Keiko nach.

"Auf jedenfall, und so soll es auch sein" gab Chibi von sich.

"Und das heißt, dass ich nun auch nicht mehr in Gefahr bin..." meinte Ami's Mutter.

"Ne das bist du nicht mehr, sind ja alle verhaftet worden" lächelte Chibiusa zurück.

"Aber zurück bringen kannst du mich noch nicht, oder?" fragte Hitome obwohl sie schon wusste was Chibi Antworten würde.

"Tut mir Leid, dass geht nicht" erwiderte Bunny's kleine Lady.

"Das habe ich mir fast schon gedacht" gab Hitome von sich.

"Eine Frage Chibi..." sagte Keiko.

"Ja gern"

"Wenn dass alles vorbei ist, geht es dann wieder zurück?" meinte Keiko.

"Nicht ganz, Mama hat dann Auftritte als Model auf dem Laufsteg" sagte Chibiusa.

"Klasse, und wo?" Keiko war begeistert.

"In München und Berlin, und sie hat verlauten lassen, das sie sich noch gerne Rom ansehen will" gab Chibiusa von sich.

"Wow, dass ist cool" meinte Keiko.

"Und meine Patienten müssen noch etwas länger auf mich warten" seufzte Hitome.

"Sehe es locker Hitome... Urlaub ist auch nicht schlecht" dabei grinste Chibiusa.

"Wie du meinst, na ja ändern kann ich es eh sowieso nicht, oder?" meinte Hitome.

"Nein, das kannst du nicht" erwiderte Chibi mit einem freundlichen Lächeln.

"Das habe ich Befürchtet" seufzte Ami's Mutter.

5. Januar

so gegen 00:15 Uhr

im Turm der Burgruine Weißenstein, Bayrischer Wald

noch immer tobt der fürchterliche Orkan

Nachdem alles was auf Ami's Mini- Computer nun auf dem Super- Computer von Yuuko war, überprüfte Ami nach mal alles, ab auch alles korrekt installiert war. Und sie staunte nicht schlecht, dass es auch wirklich so war. Inzwischen hatte Ami die Bedienung von Yuuko's Computer herausen und machte denn ersten Probelauf... und alles funktionierte so, wie sie es von ihrem Computer her kannte. Außerdem hatte Yuuko die Sprache, so wie auch auf der Tastatur so umgestellt, dass es nun immer japanisch war, wenn Ami einschaltete. Sie tat das aus Sicherheitsgründen, denn wenn Ami nun doch einmal falsch drückte, müsste der Rechner neu kalibriert werden. Aber so wie er jetzt eingestellt war, dürfte das nicht mehr passieren. Noch immer waren die Mädchen begeistert von Yuuko's Super Rechner, denn so einen hatten sie noch nie gesehen. Er sah aus wie ein ganz kleiner normaler Laptop, doch das war er nicht.

"Und alles in Ordnung Ami?" fragte Bunny mit Blick auf Merkur.

"Ja, und es funktioniert alles perfekt, so wie ich es von meinen zwei Mini- Computer her kenne... genial" sprach Ami mehr als begeistert.

"Und du kannst mit im genauso arbeiten wie mit deinen?" fragte Minako.

"Und wie, und der hat noch Fähigkeiten die meine zwei nicht haben" antwortete Ami.

"Toll, und mit dem Computer können unsere Freunde uns nicht aufspüren?" wollte Mako gern wissen und schaute dabei zu der kleinen Hexe.

"Nein, das ist wirklich nicht möglich. Die Laser- und Scannerbereiche arbeiteten auf andere Bahnbreiten und Ebenen, die man mit der Technik von heute, hier auf der Erde, nicht wahrnehmbar sind. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich diese Laser- und Scanneroption aufzuspüren" erwiderte Yuuko.

"Wahnsinn, und das ist alles deine Erfindung?" fragte Minako.

"Ja, dass ist es. Ihr wisst doch wer meine Mutter war, und sie war einfach Genial" konterte Yuuko.

"Ja, Eudial war grandios... kein Wunder das du das von ihr geerbt hast" sprach Bunny und schaute sie dabei an.

"Und ich will das auf meine Tochter eines Tages übertragen, denn die Tradition, so wie bei euch auch, muss weitergehen" antwortete Yuuko.

"Das stimmt, und eines Tages wirst du eine Tochter haben Yuuko" sagte Sailor Moon.

"Das will ich hoffen, eure Männer sind ja schon vergeben, oder?" grinste Yuuko.

"Oh ja... das sind sie, also Hände weg" setzte Bunny energisch nach.

"Hey, dass war nicht ernst gemeint. Ich würde eure Männer doch nicht benützen" erwiderte die kleine junge Hexe.

"Hört sich schon besser an. Du findest bestimmt einmal einen jungen Mann" gab Minako von sich.

"Das werde ich, und ich brauche ihn eh ja nur zum... ihr wisst schon" sagte Yuuko.

"Und so? Für´s Leben... keinen Mann?" fragte Mako.

"Ne, wir sind Hexen und Amazonen und sind nur unter Frauen. Außer für´s Kinder kriegen... dazu brauche ich einen Mann, aber das war es auch schon" meinte Yuuko.

"Und ihr seit dabei glücklich?" wollte Mina wissen.

"Oh ja, und sehr glücklich sogar" erwiderte Yuuko.

"Für mich währe das nichts" meinten daraufhin Rei und Ami.

"Ihr seit ja, auch keine Hexen..." meinte Yuuko mit einem Lächeln.

"Auch wieder wahr..." gab Ami von sich und widmete sich wieder Yuuko´s Computer.

Nach einer weile meinte Bunny:

"Und, kannst du mit ihm schon umgehen?"

"Ja, kann ich. Meine ganzen Daten sind nun auf dem Laptop von Yuuko und auch die Software, funktioniert einwandfrei. Sogar die Zusatzfunktionen haben sich großartig miteingefügt. Was für ein Gerät..." sagte Ami und man sah ihr deutlich an, dass sie sprachlos war.

"Ich habe mir da auch wirklich sehr große Mühe gegeben" gab Yuuko von sich.

"Das sieht man, aber wie hast du das alles so genial hinbekommen? Alles fügt sich nahtlos in meine Programme und Dateien hinein. Es sieht so aus, als programmierte der Computer sich selbst, und sogar die Tastaturfunktionen meiner Programme stimmen genau überein. So als würde dein Computer sich an die Daten von meinen anpassen und nicht umgekehrt... und das geht sehr schnell" erwiderte staunend Ami.

"So ist es auch..." sprach die kleine Hexe.

"Eh... was hast du da für Chips drinnen?" wieder wunderte sich Merkur.

"... Bio- Chips, die besten die es gibt. Sie reagieren sofort, analysieren andere Daten und Programme, und der Rechner stellt sich darauf ein. Sollten Funktionen an deiner Software fehlen, werden sie sofort hinzugefügt, so einfach ist das" sagte Yuuko.

"So einfach? So was gibt es bis jetzt noch nicht" erwiderte daraufhin Rei.

"Sie hat recht..." fügte Ami hinzu.

"Ich weiß, ich sagte ja auch das dass alles meine Erfindungen sind. Diese Technologie gibt es nicht auf der Erde, und wird auch nicht so schnell geben, obwohl eure Wissenschaftler an so was arbeiten" sprach Yuuko.

"Du hast funktionierende Bio- Chips erfunden?" konterte Bunny mit großen Augen.

"Ja, habe ich" sagte Yuuko nur.

"Wahnsinn, du weißt schon das dass sehr gefährlich werden könnte" setzte Usagi nach.

"Weiß ich, deshalb bekommt die auch keiner. Meine Technologien sind nur für mich und jetzt für euch" konterte Yuuko.

"Yuuko, du weißt schon... das du mit dieser Arbeit deine Mutter übertroffen hast" meinte Minako.

"Danke, für die Blumen. Aber die Grundidee hatte schon meine Mutter... ich habe sie

nur vollendet" erwiderte Yuuko.

"Trotzdem, meine Hochachtung... geniale Arbeit" setzte Mako nach.

"Jetzt verstehe ich auch, warum sich die Tastaturbeschriftung sich so schnell umstellen konnte, wie von Zauberhand. Yuuko, du weißt wie gefährlich das ist, wenn es in fremde Hände kommt" ermahnte Ami.

"Das weiß ich, aber keine Angst das wird nicht passieren" sagte Yuuko.

"Dann ist es gut" fügte Ami hinzu.

"Dann heißt das, dein Laptop kann denken.. fast schon, so wie wir?" fragte Bunny.

"Ja, kann man sagen. Ich habe das neuronsalische Netz, dass wir in unseren Gehirnen finden, dass sind die Synapsen die untereinander mit Elektronischen Bahnen verbunden sind, so hinbekommen... das es fast schon wie ein Gehirn auf Chip Größe, funktioniert. Aber wie ich das mache, und wie es hundertprozentig funktioniert, möchte ich nicht sagen. Schließlich darf ich nicht alles von meinen Geheimnissen verraten" antwortete Yuuko.

"Du hast das geschaffen, was unsere Wissenschaftler gerne tun möchten, und es doch nicht schaffen." sprach Mako.

"Ganz genau"

"Eh... Yuuko, lebt der Rechner?" fragte Bunny.

"Nein, das tut er natürlich nicht. Durch die Bio- Chips, wenn man die Befehle kennt, lernt der Computer wie ein Mensch, und wird noch seltener Fehler machen, eigentlich fast gar keine mehr. Man kann sagen er lernt wie ein Kind das zur Schule geht und seine Aufgaben macht, und er merkt sich auch alles. Und er wird dann noch selbstständiger, wenn man das so sagen kann. Wenn man selber nicht mehr weiter weiß, fragt man ihn, er versteht das, und gibt Lösungen, die auch wirklich funktionieren. Aber, wenn man ihn ausschaltet, ist er stumm wie jeder Computer, nur das er nie etwas vergessen wird" konterte Yuuko.

"Praktisch wie ein Mensch von der Geburt bis zum Tod" erwiderte Bunny.

"Ganz genau" gab die kleine Hexe von sich.

"Das ist saugefährlich, solch eine Technologie" meinte Rei.

"Das ist mir klar, deshalb wird die Menschheit nie diese Technologie bekommen" sagte Yuuko.

"Das will ich hoffen..." setzte Rei nach.

"Aber, man kann auch ganz normal mit im arbeiten, oder?" fragte Bunny.

"Klar doch. Außer du möchtest, dass ich dir diese Spezialbefehle für dem Laptop zeige Ami" fragte Yuuko.

"Ne lieber nicht, dass ist mir dann doch etwas zu sehr unheimlich. Aber die Befehle die ich für das normale arbeiten laufen auch so, oder?" fragte Merkur.

"Klar, und er lernt auch da noch dazu. Nur die, die du bräuchtest um alles zu kontrollieren, müsste ich dir dann noch zeigen" meinte Yuuko.

"Ne, lass das lieber das hier reicht mir vollkommen" erwiderte Ami.

"Okay, in Ordnung Ami" gab Yuuko von sich.

"Gut, dann wollen wir mal sehen, was hier los ist" und Ami startete denn Laptop.

Auf dem Bildschirm erschien das gewöhnte Bild, dass Ami und die anderen schon von Ami's Mini- Computer her kannten. Es erschien eine Karte auf dem Bildschirm, mit der Burg in der Mitte. Merkur drückte einige Tasten und es blitzte ein paar mal auf der Karte und der näheren Umgebung auf, was Bunny dazu verleiten ließ, etwas zu sagen.

"Was machst du jetzt?"

"Ich versuche festzustellen wer außer uns noch hier ist" antwortete Merkur.

"Und die aufblitzenden Punkte ist die Gegend, die der Computer mit seinem Scanner

absucht... ist das so richtig gesagt?" fragte Bunny.

"Ganz genau" gab Ami lächelnd von sich.

"Und die können uns jetzt wirklich nicht aufspüren?" erwiderte Sailor Venus.

"Nein, das können sie nicht. Der Lasser- Scanner ist nicht wahrnehmbar... außer Ami macht einen Fehler" sagte Yuuko.

"Na, das passiert ihr sowieso nicht" gab Rei von sich mit Blick auf Merkur.

"Sag das nicht, auch ich mache mal Fehler" meinte Ami lächelnd.

"Auch ja, und welche?" setzte Mako hinzu.

"Eh... ist schon lange her, kann mich gar nicht mehr daran erinnern" grinste Ami zurück.

"Man Ami, du machst Witze" meinte Venus.

"Was, dass soll ein Witz gewesen sein?" erwiderte Jupiter.

"Ja, einer von meinen besten" setzte Ami lächelnd nach.

"... kommt las sie Arbeiten, nicht das ihr sie ablenkt" erwiderte daraufhin Bunny und schaute auf Rei, Minako und Mako.

"Das tun sie nicht Bunny, aber gut gemeint von dir" konterte Ami.

Nach einer Minute horchte Ami auf und sprach:

"Ich hab sie..."

"Wem.." wollte Bunny wissen, und auch die anderen horchten auf.

"Nehelena, sie ist da!" antwortete Sailor Merkur und der Bildschirm zeigte deutlich an, wo sie zu finden ist. Auch ihre Energie wurde angezeigt, und das sie nicht allein war, sondern auch die Kristall Fee war anwesend.

"Wo ist sie!" wollte Mars wissen.

"Nicht weit leg von uns, ungefähr hundert Meter entfernt in einer tiefen unterirdischen Höhle. Diese Höhle ist gut gesichert und wir würden uns schwer tun sie zu stürmen. Das heißt, wir müssten mit Verlusten rechnen... also, mit durchführbar" antwortete Sailor Merkur.

"Das wollen wir jetzt sowieso nicht, auch wenn ich am liebsten sie... na ihr wisst schon" gab Sailor Moon von sich.

"Ich kann es mir denken Moon, aber gut das du deine Gefühle im griff hast" erwiderte Sailor Jupiter mit Blick auf ihre Prinzessin.

"Habe ich doch immer, oder?" gab Moon zurück.

"... meistens" lächelte Sailor Mars zurück.

"Und Yuuko, kann Nehelena denn scan wirklich nicht spüren, oder fühlen... sie ist mächtig" meinte Minako.

"Nein, wirklich nicht" antwortete Yuuko etwas ängstlich.

"Gut... Hey, was ist los mit dir?" fragte Bunny.

"Ich mag Nehelena nicht, sie will mir an denn Kragen und außerdem ist sie so nahe bei uns" sprach die junge kleine Hexe.

Bunny, die neben ihr war, legte ihre Hände um sie und sagte:

"Wir sind bei dir"

Yuuko Blickte sie an und sprach:

"Ich weiß, trotzdem schlottern wir die Knien"

"Das ist normal, uns geht es auch so" meinte Rei.

"Auch ja, ich spüre das aber nichts" gab Yuuko von sich.

"Wir sind Profis in Verdrängen" lächelte Bunny zurück.

"Lerne ich das auch?" fragte Yuuko.

"Klar, lernst du das auch" erwiderte Usagi.

"Und von Nehelena nicht Angst zu haben, wäre falsch. Wir haben das auch... glaub es

mir" erwiderte Sailor Venus.

"Und nur Angst, läst uns vorsichtig sein und das ist sehr wichtig" konterte Jupiter.

"Verstehe, dann ist das Normal mein Gefühl zu ihr" erwiderte Yuuko.

"Das ist es" setzte Bunny nach und drückte sie herzlich.

"Und wie sieht es aus Ami, ihre Stärke?" gab Rei von sich.

"Ich will euch ja nicht beunruhigen Mädels... sie ist noch stärker geworden und hat der Fee ihre Energie wieder zurück gegeben. Tut mir Leid Minako, dann Angriff als Seniti war umsonst" antwortete Ami.

"So ein Mist auch" fluchte Sailor Venus mit geballten Fäusten.

"Und wenn ich als Seniti.." setzte Venus dann im Anschluss nach.

"Vergiss es, zusammen ist mit der Fee ist Nehelenia zu mächtig" sprach Bunny zu ihrer Schwester.

"Wir müssen sie allein erwischen, eine nach der anderen" erwiderte Jupiter.

"Genau, oder willst du deine ganze Macht aufkommen lassen Venus" konterte Sailor Moon mit Blick auf Mina.

"Du weißt davon Bunny?" fragte Venus.

"Ja, ich kann es mir denken" antwortete Moon.

"Dann weißt du aber auch, dass ihr dann alle tot seid" sagte daraufhin Mina.

"Solch eine Option kommt nicht in Frage, und ist nur eine Möglichkeit, wenn wir sowieso nicht mehr am leben sind. So wie bei Saturn, wenn sie voll loslegen würde. Außerdem würden neben uns, auch tausende von Menschen sterben. Schon auch aus diesem Grund, können wir diese Option nicht wahrnehmen" sagte Makoto zu ihrer Freundin.

"Das ist war, es würden dabei viele sterben... nicht nur hier in dieser kleinen Stadt" sprach Mina.

"Bist du so mächtig als Seniti" fragte Yuuko.

"Weißt du das nicht?" fragte Rei.

"Seniti ist mir unheimlich, auch wenn es du bist Minako, und ich kann sie als einzige nicht einschätzen und auch nicht richtig scannen" erwiderte Yuuko.

"Du kommst bei Seniti nicht durch?" fragte Ami.

"Nein" sagte Yuuko kurz.

"Ist auch klar, Seniti ist ne Angriffs- Senshi und die können sich noch besser schützen als wir. Angriffs- Senshi's müssen ihre Auren noch besser verheimlichen können als wir, denn sonst würden sie zu schnell entdeckt, und könnten bekämpft werden, was allerdings mit einigen Verlust unter uns bedeuten würde" erwiderte Bunny.

"Minako, dass muss aber für dich auch nicht leicht sein, oder?" fragte die kleine Hexe.

"Ne, das kannst du mir glauben" antwortete die Senshi der Liebe.

"Und du würdest diesen Angriff überleben, deinen mächtigsten" fragte Bunny mit Blick auf sie.

Mina schaute ihre Schwester an und sprach nach kurzer Pause:

"Ja"

"Das habe ich mir gedacht" gab Bunny von sich.

"Okay, das können wir abhacken... also, müssen wir sie einzeln erwischen... und das muss nicht unbedingt heute sein" sagte Sailor Mars.

"Ganz genau, wir müssen sie erwischen, wenn sie allein sind, und das wir auch nebenbei keine Menschen verletzen oder sogar toten. Das ist unser größtes Anliegen und so soll es auch bleiben" konterte Bunny.

"Ein wahres Wort, hast vollkommen recht Bunny" setzte Mars nach.

"Gut, wir wissen zwar das sie hier ist... aber derzeit greifen wir sie nicht an! Seit ihr..."

anderer Meinung?" wollte Minako wissen und schaute nacheinander ihre Freundinnen und Kampfgefährtinnen an.

"Nein, wir stehen voll hinter dir Venus, oder was meinst du Sailor Moon" sprach Jupiter.

"Venus hat recht, kein Angriff auf Nehelena und der Fee zur Zeit. Außerdem glaube ich nicht das Nehelena jetzt uns angreifen will, irgendwie spüre ich das. Die kriegen wir, seit sicher... aber nicht heute. Mina wir stehen voll hinter dir, außerdem bist du ja auch unsere Teamführerin und hast auch recht damit" erwiderte Bunny lächelnd.

"Danke für deine Blumen" gab Mina zurück.

"Gern geschehen" lächelte Usagi zurück.

Nach einer Minute sagte dann Venus:

"Wo ist der schwarze Kristall Ami, kannst du in lokalisieren?"

"Ich habe in" sprach Sailor Merkur und deutete auf einen blauen Punkt in der Mitte des Bildschirms, der denn Burghof dort anzeigte.

"Und, wie sieht er aus... kannst du das feststellen Merkur" fragte Usagi.

"Er ist in einem Schutzschild, und deshalb zur Zeit für uns unsichtbar. Doch mit diesem Wundercomputer kann ich das Schild durchdringen" sprach Ami.

"... mache es" befahl Venus.

"Gut" antwortete Merkur und drückte einige Tasten. Viele Zahlen liefen auf dem Bildschirm ab, so wie in Ami´s Visor und nach ein paar Minuten sagte Ami: "Er ist fast schon so groß, wie damals in Tokyo. Außerdem öffnet sich bald ein Tor ins Universum. Obwohl Yuuko die Generatoren vernichtet hat, und die Energie der Menschen zu ihnen zurück floss, hat es gereicht um das Tor bald zu öffnen um sich von dorther, die restliche Energie zu holen die er braucht. Bunny, es ist kritisch" antwortete Merkur.

"Verdammt Mist auch, dass heißt wir müssen so bald wie möglich in denn Kristall um in vernichten zu können. Das heißt aber auch, das wer drinnen sein muss, denn nur von innen kann man denn Kristall dazu bewegen, das er sich öffnet" sagte Sailor Moon sehr bestürzt.

"Ganz genau, und das wird nicht leicht" antwortete Rei.

"Mmmm... hast recht, wir haben höchstens sechs Stunden Zeit, um das Bewerkstellen zu können" erwiderte Ami.

"Die Zeit wird knapp" meinte daraufhin Minako.

"Hmmm... stimmt" erwiderte Rei.

Bunny blickte in die Runde und klopfte sich anschließend auf ihre schönen Oberschenkel... und ihre Mädchen wussten dann Bescheid.

"Okay, ich werde dann gleich die Daten ausarbeiten und wo die Schwachstelle ist" konterte Ami mit Blick auf Bunny.

Rei schaute durch das Fenster, wo immer noch der Orkan tobte. Anschließend sagte sie:

"Und ich werden ein Kraftfeld erzeugen, in dem wir uns sicher und gut bewegen können"

"Ich helfe Ami" sagte nur Venus.

"Dann werde ich die anderen sanft wecken, und mich anschließend auch vorbereiten" sprach Mako und stand auf.

Yuuko blickte in die Runde und sagte daraufhin:

"Was ist jetzt los?"

"Hast du Bunny´s Befehl nicht gehört?" grinste Ami.

"Hä... welchen Befehl, ich habe nichts gehört" wunderte sich die kleine Hexe.

"Welchen Befehl denn...", sagte Yuuko.

"Wir greifen an, und zwar sofort... das heißt binnen in den nächsten zwei Stunden" antwortete ihr Venus.

"Stimmt das Bunny?" fragte Yuuko mit Blick auf die zukünftige Königin.

Sie nickte und sagte:

"Ja, jetzt wird es ernst... wir müssen handeln und zwar sofort. Der schwarze Kristall ist inzwischen kritisch hoch. Und sollte er noch mehr wachsen, sind wir geliefert. Es wird bestimmt sehr gefährlich werden Yuuko, deshalb sollen wir dich in Sicherheit bringen kleine Yuuko"

"Nein, nein das will ich nicht. Nehelena ist da, sie wird mich finden und dann... ich will nicht daran denken. Ich gehe mit euch, vielleicht kann ich euch helfen" flehte Yuuko.

"Wir alle könnten dabei sterben, dann auch du" erwiderte Usagi und schaute sie dabei mütterlich und herzlich an.

"Und wenn schon, sollte ich mit euch sterben... dann ist das eine Ehre für mich" erwiderte Yuuko.

"Oh Yuuko" sagte Bunny und drückte sie.

Reis Blick viel auf die Hexe und sagte zu ihr:

"Genau das wird nicht passieren, wir werden überleben. Vielleicht angeschlagen, aber lebendig"

"Das will ich auch hoffen, habe noch so einiges vor" erwiderte daraufhin Sailor Venus.

"Nicht nur du" setzte Ami nach.

"Also, Bunny... ich komme mit. Und wir werden es schon schaffen" gab Yuuko von sich.

"Willst du wirklich?" fragte Bunny nach.

"Ja, das will ich und wer weiß, vielleicht braucht Ami noch meine Hilfe für den Computer", grinste im nachhinein Eudial's Tochter Yuuko.

"Also gut, dann kommst du mit" sagte Bunny lächelnd.

"Danke, du wirst es bestimmt nicht bereuen" sagte im Anschluss Yuuko.

"Das, wirst du bestimmt nicht" konterte Yuuko.

"Und wir werden auch eine Lösung für deine Hexenmüttern finden... vielleicht auch hier auf der Erde" sagte Minako überzeugend.

"Wirklich? Echt, das wäre... traumhaft" freute sich Yuuko.

"Oder was meinst du Bunny?" fragte Mina ihre Schwester.

"Doch, und da weiß ich auch schon eine Lösung" lächelte Bunny zurück.

"Und welche?" fragte Yuuko.

"Das erzähle ich dir, nachdem wir das hier erledigt haben" erwiderte Sailor Moon.

"Okay"

"Sag mal Yuuko... sind deine Hexenmüttern jetzt in Sicherheit?" fragte Ami.

"Eigentlich schon... hoffe ich" erwiderte die kleine Hexe.

"Kannst du Kontakt mit ihnen aufnehmen?" fragte Rei.

"Ja, aber dadurch könnte ich ihre Position verraten, und das wäre nicht so gut" erwiderte Yuuko.

"Das ist wahr, und was fühlst du? Kannst du mit ihnen eine geistliche Verbindung aufbauen, so wie die Auren spüren?" fragte Sailor Mars.

"Ja, das kann ich... und, das ist auch nicht gefährlich für sie" erwiderte Yuuko.

"Gut, dann tu das und sag ihnen das es dir gut geht, und das wir ihnen helfen werden" erwiderte Minako.

"Ja genau, das könnte ich machen, und das geht auch mit dem Sturm hier... ihr Endschuldig mich" konterte Yuuko und stand auf.

"Klar, los mache es" sagte Usagi.

"Und Yuuko, können wir deinen Müttern vertrauen? Ich muss das sagen, du weißt schon warum..." setzte Minako nach.

"Ja, das könnt ihr" konterte Yuuko.

"Dann ist es gut, ich glaube dir Yuuko... enttäusche mich nicht" erwiderte Bunny.

"Das werde ich nicht, versprochen" sagte daraufhin Yuuko.

"Okay, ich glaube dir... los nimm mit ihnen Kontakt auf" erwiderte daraufhin Usagi lächelnd.

"Das werde ich", sagte Yuuko, stand auf und ging in eine Ecke wo sie allein und ungestört war. Auch Bunny ging etwas abseits um etwas allein zu sein, und wo sie sich vorbereiten kann. Mamoru ging zu ihr und sagte zu seiner Frau:

"Du willst angreifen, habe ich recht"

"Ja, Schatz... die Zeit drängt und wir müssen handeln" erwiderte sie um schaute ihn an.

"Ich sehe, Ami arbeitet schon an ihrem Computer, dass bedeutet das es bald losgehen wird. Aber der Sturm könnte ein Hindernis sein" meinte er.

"Rei konzentriert sich um ein Kraftfeld erzeugen zu können, indem wir sicher und ungestört handeln zu können, und du kennst ja Rei... sie schafft das schon" lächelte sie zurück.

"Oh ja, darin ist sie sehr gut. Aber du und Rei seit hochschwanger, dass könnte sehr gefährlich werden, und für Ami ja auch" gab Mamoru von sich.

"Das Risiko müssen wir eingehen, und wir wissen das. Es hilft nichts, es geht nicht anderes. Aber, du kannst sicher sein, dass wir aufpassen" konterte Usagi.

"Damals im Vulkan war es schon gefährlich, und da warst du im vierten Monat und jetzt bist im sechsten... normal täte ich es dir verbitten, dass weißt du" meinte er.

"Ja, ich weiß... ich passe schon auf. Aber, ich muss mit... verstehst du das?" fragte ihn seine Frau.

"Klar, verstehe ich das... nur müssen einige von uns dich, Rei und Ami besser schützen"

"Ich kann nicht alle mit in denn Kristall nehmen..." erwiderte Sailor Moon.

"Doch das kannst du, nur willst du nicht alle dabei haben, ihnen könnte ja was schlimmes geschehen" erwiderte Mamoru.

"Du kennst mich wirklich sehr genau, ja du hast recht" sagte Bunny.

"Wenn ich dich nicht kennen würde, wäre das ein schlechtes Zeichen für mich... nach all der langen Zeit" sprach Mamoru grinsend.

"Oh ja, dass wäre wirklich schlimm" lächelte sie ihm zurück.

"Hey, du musst alle mit Nehmen. Ersten sind alle Senshi's und wissen welche Gefahren ihnen drohen... und wir alle gehen die Gefahr ein, nicht nur du Liebes" sagte ihr Mann.

"Ich weiß, aber sind nicht alle zuviel?"

"Nein, und je mehr Feuerpower desto besser ist es. Du weißt ja nicht, wer uns da alles erwartet" meinte er.

"Das stimmt, dass wissen wir nicht. Aber wir haben einige Angeschlagene Senshi's...." gab Bunny von sich.

"Ja, aber das ist nicht so schlimm, so das sie nicht handeln könnten. Auf jedenfall darfst du nicht allein mit deiner Stammtruppe in denn Kristall, ersten müsst ihr schwangeren, dazu zählt ja auch Makoto, geschützt werden, und zweitens könnten die dies ausnutzen und gezielt euch schwangeren angreifen... und du weißt was das dann bedeuten könnte" sagte Mamoru einfühlsam.

"Ja, ich weiß..." erwiderte Usagi.

"Also, dir bleibt nichts anderes übrig... nimmst du sie mit Schatz?"

"Ja, ich werde alle mitnehmen. Ich hoffe, Rei kann so ein großes Feld erzeugen" meinte

Bunny.

"Oh ja, dass kann sie du weißt das... nur du willst sie halt gern schützen, dass ihnen nichts passiert" sagte Mamoru.

"Okay, ich werde alle mitnehmen... beruhigt? Konterte Bunny.

"Jetzt schon" antwortete er. Und nach einer kleinen Pause sagte er:

"Da ist noch was, habe ich recht?" er kannte seine Bunny ganz genau.

"Nehelena ist da...", sagte sie.

"Das ist nicht gut, und ich hoffe du machst keinen Blödsinn" konterte er.

"Am liebsten würde ich sie... aber, ich kann mich beherrschen" erwiderte Usagi. "So ist es gut, gegen Nehelena muss man mit kühlen Kopf vorgehen, alles andere bringt nichts" sprach Tuxedo Mask. "Stimmt, Nehelena ist gefährlich und nach Merkur's Messung, ist sie noch stärker geworden" antwortete Sailor Moon.

"Das ist nicht gut, überhaupt nicht gut. Aber ich Frage mich... wie konnte sie entfliehen?" "Wir vermuten, dass die Kristall Fee dahinter steckt" gab Bunny von sich.

"Das könnte durchaus sein, soviel ich weiß ist die Fee mächtig und könnte ebenfalls so eine gefährliche Gegnerin wie Nehelena sein" meinte Mamoru. "Oh ja, dass ist sie. Und Seniti's Angriff auf sie war umsonst" konterte Usagi.

"Hat Nehelena ihr geholfen?"

"Ja, dass hat sie. Sie gab ihr ihre Energie wieder zurück, und somit konnte sie sich wieder erholen" sagte Bunny.

"Das ist nicht gut, aber mit so was müssen wir immer rechnen. "Auch die Bösen helfen sich untereinander" gab Mamoru von sich.

"Klar, tun sie das. Wir machen es ja auch so, trotzdem ist das immer ein kleiner Rückschlag für uns, wenn so was geschieht" konterte Usagi mit zärtlichem Blick auf ihrem Mann.

"Mit dem müssen wir rechnen, leider. Und deshalb ist es besser, wenn alle dabei sind" erwiderte er. "In diesem Fall stimmt es, hätte Venus ein paar Senshi's mehr gehabt, hätte es mit der Fee vielleicht anderes ausgeschaut" erwiderte Bunny.

"Ja, könnte sein" gab ihr Mann zurück.

Bunny hielt kurz inne und schaute ihren Mann verliebt an, kurz darauf stellte sie sich auf ihre Fußspitzen und sagte:

"Küss mich"

Da ließ sich Mamoru nicht zweimal sagen, er beugte sich zu ihr hinunter und Bunny schloss ihre Augen. Ihre Lieben berührten sich und die beiden küssten sich leidenschaftlich.

Minako schaute gerade zu diesem Zeitpunkt auf die beiden und seufzte.

"Was hast du?" fragte Ami zu hier.

"Ist das nicht schön?" antwortete sie und Ami schaute daraufhin ebenfalls in Mina's Blickrichtung.

"Oh ja... es ist immer schön, die beiden zu sehen, wenn sie sich küssen" dabei seufzte Ami ebenfalls innig.

"Stimmt. Dabei kannst du ja das auch machen, Shingo ist ja hier bei uns" antwortete Minako.

"... das ist wahr, aber ich will dich nicht zu sehr in Verlegenheit bringen, weil Yaten nicht hier unten ist" erwiderte Merkur zu ihr.

"Och, dass halte ich schon aus..." konterte Venus.

"Meinst du? Nur sehe ich jetzt in deinem Gesicht, dass du das auch jetzt gerne machen würdest" gab Ami von sich.

"Wer würde das nicht..." antwortete sie mit Blick auf Mamoru und Bunny.

"Da hast du recht" lächelte Ami zurück.

"... komm, lass uns weiter arbeiten" sagte Minako und schaute in Ami's hübschen Gesicht.

"Genau... ist besser" meinte Merkur und die beiden setzten ihr Arbeit fort.

Nach dem Kuss sagte Mamoru:

"Hat es dir gefallen?"

"Deine Küsse sind einfach traumhaft" erwiderte Bunny.

"Danke, aber wie kannst du das wissen, du hast doch noch nie einen anderen Mann geküsst, oder doch?" sagte er zu ihr.

"Natürlich nicht, was denkst du denn von mir. Ich weiß es einfach, Frauenlogik" antwortete sie lächelnd.

"Und die Logik der Frauen hat immer recht" meinte er lieblich.

"Du sagst es, und es ist fest mit dem Bauchgefühl verankert" sprach Bunny.

"Ja dann, muss es ja stimmen. Denn das kann man nicht unbeachtet lassen" erwiderte Mamoru.

"Du sagst es. In diesem Fall sind wir Frauen, einfach unschlagbar" grinste Usagi Chiba.

"Das seit ihr" erwiderte Mamoru und stupste mit seinem Zeigefinger Bunny's Nasenspitze. Anschließend küsste er Bunny's Nacken, wobei sie das sagen ließ:

"Hey, wenn du so weiter machst, kann ich für nichts Garentieren"

"Wär doch nicht schlecht" gab er von sich und schaute nach dem Nacken Kuss ihr in ihre schönen Augen.

"Schlecht, wäre das nicht. Und ich wäre sofort dabei, wenn wir allein sind... doch leider sind wir das nicht. Oder, willst du Zuschauer?" grinste Usagi.

"Wir wollen die Mädchen lieber nicht zu sehr aufheizen, schließlich sind ihre Männer nicht da... außer Shingo für Ami" grinste er.

"Ein wahres Wort, zum Schluss drehen sie noch ganz ab, besonderes Minako. Außerdem will ich nicht alle meine Geheimnisse verraten, auch wenn sie meine besten Freundinnen sind" erwiderte Bunny.

"Und solche Geheimnisse, gehören nur unter uns zweien... außerdem würden deine Mädchen dies auch nicht sagen, oder?" sagte Mamoru.

"Ne, dass tun sie nicht. So was gehört nur unter Verliebten und Verheirateten" gab Sailor Moon zurück.

"Ganz genau" bestätigte er Bunny's Aussage.

"Ich liebe dich über alles" hauchte Bunny ihm entgegen und legte ihren Kopf auf seine Brust.

"Ich dich auch, dass weißt du. Und du bist das beste für mich, keine andere Frau, kommt an dich ran" sagte er leise in ihr Ohr und streichelte dabei über ihre Haare.

"Das hast du schön gesagt... aber lass das Rei nicht hören, schließlich warst du mit ihr zusammen" konterte sie.

"Aber nicht lange, und glaube mir Rei ahnte dies, deshalb gab sie mich damals freiwillig wieder frei. Sie wusste irgendwie, dass nur wir zusammengehören" antwortete er seiner Frau.

"Wirklich? Rei ahnte dies? Aber, sie hat nie etwas darüber verlauten lassen" sagte Bunny und blickte ihn in die Augen.

"Du kennst doch Rei, sie würde doch das nie zugeben... oder, meinst du das sie sich einmal ändern würde?" erwiderte Mamoru.

"Das stimmt. Rei zeigt ihre wahren Gefühle nur sehr selten. Meistens sagt sie so etwas nur, wenn sie allein ist und keine es von uns hört... Rei ist halt Rei, in diesem Punkt wird sie sich nie ändern" erwiderte Bunny. "Und willst, dass sie sich ändert?" fragte

Mamoru. "Hmmm... lass mich Nachdenken... eigentlich nicht, mir würde etwas fehlen... Hihihihhi" kicherte Bunny. "Da hast du recht Rei soll so bleiben wie sie ist" erwiderte er. "Oh ja, Hauptsache ist... dass sie nicht mehr so sehr Streitsüchtig ist... ist doch auch was" meinte Usagi. "Auf alle Fälle, aber ganz hat sie es noch nicht abgestellt"
"Na ja, gehört auch zu ihr. Auch bei mir kommt ab und zu die alte Bunny mal durch" grinste Usagi.

Das war das 32. Kapitel von Minako´s Vergangenheit und ich hoffe sehr, dass es euch gefallen hat. Ich würde mich sehr freuen über einige Kommis. Also, schreibt ein paar. Dankeschön an alle, die beim letzten Kapitel ihre Kommis abgegeben haben, habe mich ich sehr darüber gefreut.

Auch Dank für einige Vorschläge und auch Dank an Naoko das sie Sailor Moon erfunden hat. Danke, auch an Sandra, für ihre guten Vorschläge, und danke an alle die Kommis und E-Mails geschrieben haben. So nun geht es mit dem 33. Kapitel weiter, bis dahin alles Gute und wunderschöne Tage.

Bis dann beim 33. Kapitel,

FranzAmiga
Simbach, denn 12.9.07